

16/17

ich
habe
Fragen

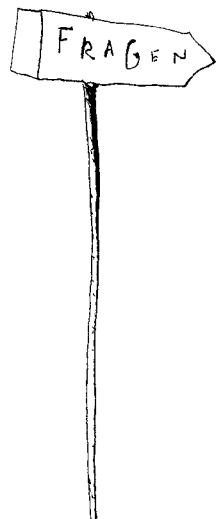


DER STANDORT MIT EXZELLENTE VERBINDUNGEN

→ Die Formel zum Erfolg hat eine Unbekannte weniger – den Standort. Denn der Technologiepark Tübingen-Reutlingen bietet mit seinem flexiblen Raumkonzept eine Umgebung, die sich ganz Ihren Bedürfnissen anpasst. So sind Unternehmen ganz in ihrem Element: www.ttr-gmbh.de

I





INHALTSVERZEICHNIS

04

**UNSER
ENSEMBLE**

29

VORWORT
Thorsten Weckherlin
Intendant

30

**GESPRÄCH MIT DEM
KAMMERSÄNGER**
Alexander Kluge

32

NATHAN DER WEISE
Gotthold Ephraim Lessing
Premiere 30.9.2016

34

GEÄCHTET
Ayad Akhtar
Premiere 1.10.2016

36

GLÜCKLICHE TAGE
Samuel Beckett
Premiere 2.10.2016

38

EWIG JUNG
Erik Gedeon
Premiere 2.12.2016

40

**DIE GOLDBERG-
VARIATIONEN**
George Tabori
Premiere 3.12.2016

42

VIEL GUT ESSEN
Sibylle Berg
Premiere 18.2.2017

44

SOUL KITCHEN
Fatih Akin
Premiere 24.2.2017

46

BELIEVE BUSTERS
Konstantin Küspert
Uraufführung 25.2.2017

48

**KASIMIR UND
KAROLINE**
Ödön von Horváth
Premiere 28.4.2017

50

**HERZ DER
FINSTERNIS**
Joseph Conrad
Premiere 29.4.2017

52

RICHTFEST
Lutz Hübner
Premiere 24.6.2017

54

SCENEN EINER EHE
Ingmar Bergman
Premiere 25.6.2017

56

**WIEDER-
AUFNAHMEN**
Abendspielplan

61

VORWORT
Michael Miensopust
Künstlerischer Leiter
Junges LTT

62

**DIE SCHÖNE UND
DAS BIEST**
Anne-Kathrin Klatt
Uraufführung 17.9.2016

64

DER SANDMANN

E.T.A. Hoffmann
Uraufführung 18.11.2016

76

**WIEDER-
AUFNAHMEN**

Junges LTT

97

EXTRAS

108

SO SITZEN SIE!

66

**HERAKLES
HAT FREI**

Karin Eppler
Uraufführung 21.1.2017

82

**DAS EIGENSINNIGE
KIND**

Brüder Grimm

98

KOOPERATIONEN

111

SERVICE

68

MONSTER

David Greig
Premiere 11.2.2017

84

BELIEVE TANK

LTT & NYX

99

THEATERSPORT

Harlekin Theater

112

TEAM

70

LAMPENFIEBER

tjc & jamclub Tübingen
Uraufführung 15.4.2017

86

**STADT. LAND.
IM FLUSS.**

Theater auf der
schwäbischen Alb

100

ABOS

125

**FREUNDE UND
FÖRDERER**

72

**DAS BESTE
NETZ DER WELT**

Thilo Reffert
Uraufführung 22.4.2017

90

**THEATER-
PÄDAGOGIK**

Theater und Schule
Theater für Alle

103

CARDS

126

**KLEIN-
GEDRUCKTES**

74

RUF DER WILDNIS

Jack London
Uraufführung 13.5.2017

96

NACHTSCHICHT

107

PREISE

128

IMPRESSUM





Angelina Berger



Henry Braun



Martin Bringmann



Robin Walter Dörnemann





FACE THE PLAYERS
FIGHT THE GAME

Andreas Guglielmetti

STUDENTENWOHNHEIM Pfl



Rupert Hausner





Stefanie Klimkait





Jennifer Kornprobst



Andreas Laufer



Michael Miensopust



Michael Ruchter



frauen buchladen
THALESTRIS

2



Patrick Schnicke



Carolin Schupa



Gotthard Sinn





Susanne Weckerle

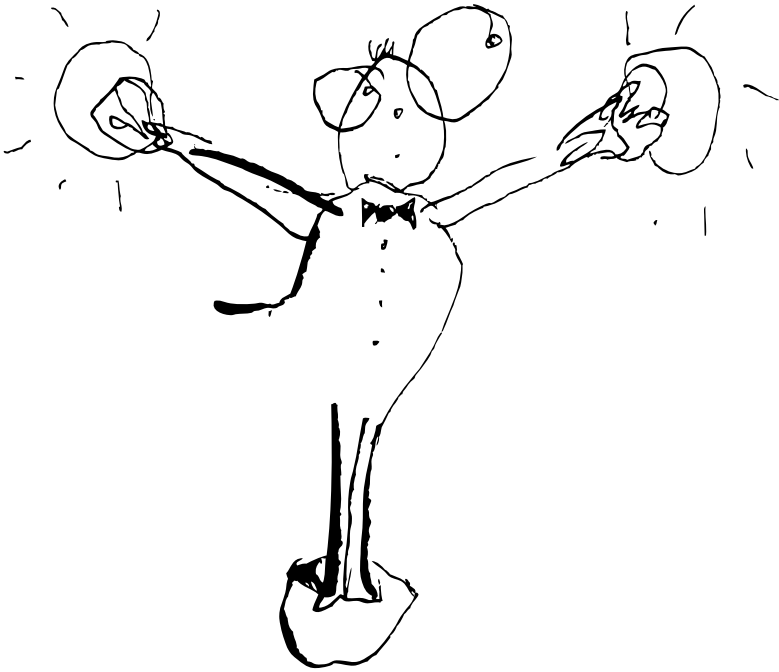


Sabine Weithöner



Raphael Westermeier





LIEBES PUBLIKUM, LIEBE FREUNDE DES LTT,

Denken ist riskant. Denn es verlangt die Bereitschaft, auch Irrtümer einzugestehen. Es verlangt sogar das Wagnis, die Perspektive anderer einzunehmen, zu schauen, was sich von dort aus sehen und denken ließe. Es wird kaum mehr ernsthaft gedacht in diesen Tagen, sondern nur noch wahrgenommen, was sich einfügt in die eigenen, festen Überzeugungen.

Und dann diese Sehnsucht nach einfachen Antworten! Groß ist diese heutzutage. Sie erklärt womöglich die erstaunliche Konjunktur rechtspopulistischer Stimmungen und rechtsradikaler Einstellungen. Wir müssen es aushalten lernen, dass es einfache Antworten auf die komplexen politischen Probleme unserer Zeit nicht gibt. Wenn ich mich umschaue, werde ich das Gefühl nicht los, wir werden immer „rechter“. Das nervt mich und dagegen machen wir Theater.

Das beginnt damit, die richtigen Fragen zu stellen. Auch die großen Fragen: Wie wollen wir leben und wozu? Darauf mit jeder Vorstellung eine grundsätzlich vorläufige und diskussionswürdige Antwort zu geben – das ist der rote Faden unserer Arbeit. Das muss nicht immer klappen. Aber es ist die Aufgabe von uns Theaterleuten. Dafür haben wir diesen Spielplan 16/17 für Sie gemacht. Das LTT ist ein Freiraum – ein Freiraum zum Spielen, Fühlen und Denken, der uns weiterbringen kann. Auch ohne eindeutige Lösungen.

Warum sich nicht einmal auf ein fremdes Terrain begeben? „Komm! Ins Offene, Freund!“, schreibt Hölderlin. Und er hat doch recht: Nicht so ängstlich – im Alltag sind wir zaghaft genug!

Willkommen im LTT!

Thorsten Weckherlin
Intendant

Alexander Kluge

GESPRÄCH MIT DEM KAMMERSÄNGER

Frau Pichota Herr Kammersänger, Sie sind berühmt für den leidenschaftlichen Ausdruck im ersten Akt. Man hat geschrieben, dass ein Funke der Hoffnung in Ihrem Gesicht stünde. Wie bringen Sie das fertig, wenn Sie als vernünftiger Mensch den grässlichen Ausgang im fünften Akt doch kennen?

Kammersänger *Das weiß ich im ersten Akt noch nicht.*

Frau Pichota Vom letzten Mal her, Sie spielen das Stück zum 84. Mal?

Kammersänger *Ja, es ist ein sehr erfolgreiches Stück.*

Frau Pichota Da müssten Sie den schrecklichen Ausgang doch allmählich kennen!

Kammersänger *Kenne ich auch. Aber nicht im ersten Akt.*

Frau Pichota Aber Sie sind doch nicht dumm!

Kammersänger *Die Bezeichnung würde ich mir auch verbitten.*

Frau Pichota Dann wissen Sie doch aus den früheren Aufführungen, also um 20.10 h im ersten Akt, was um 22.30 h im fünften Akt passieren wird.

Kammersänger *Ja.*

Frau Pichota Ja, wieso spielen Sie dann „mit einem Funke der Hoffnung im Gesicht“?

Kammersänger *Weil ich im ersten Akt den fünften Akt nicht kennen kann.*

Frau Pichota Sie meinen, dass die Oper auch ganz anders ausgehen könnte?

Kammersänger *Freilich.*

Frau Pichota Sie geht doch aber nicht anders aus. 84 Mal schon nicht.

Kammersänger *Ja, weil das ein erfolgreiches Stück ist.*

Frau Pichota Ja, deshalb 84 Aufführungen. Aber es geht am Ende nicht gut aus.

Kammersänger *Sind Sie gegen Erfolg?*

Frau Pichota Nein, aber es geht im fünften Akt nicht gut aus.

Kammersänger *Könnte doch aber!*



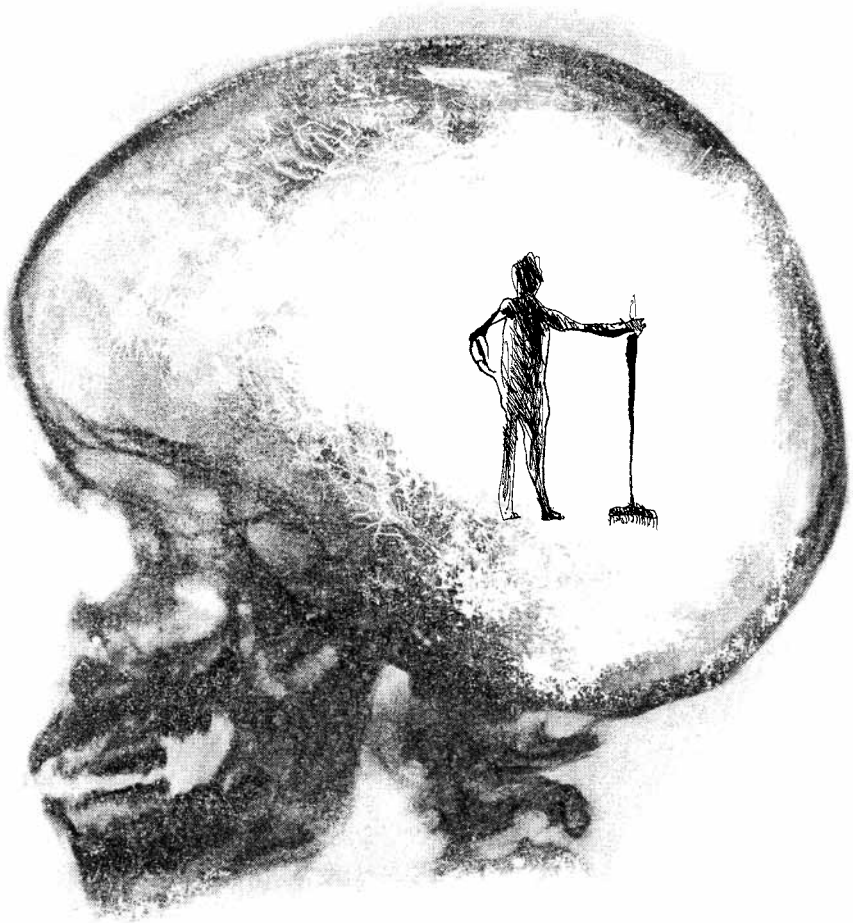
*„Es eifere jeder seiner unbestochenen
von Vorurteilen freien Liebe nach!“*

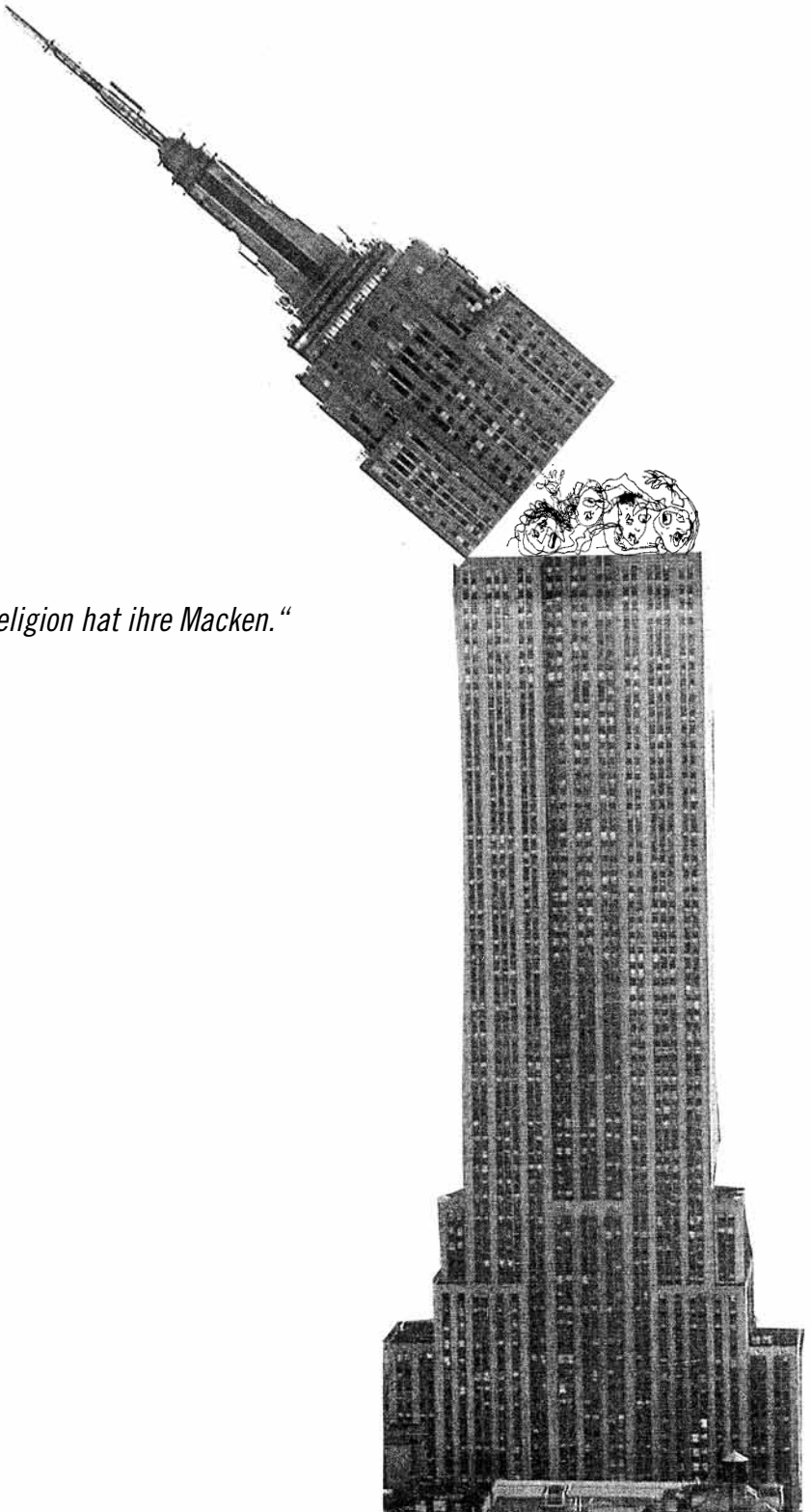
NATHAN DER WEISE

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

In Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge wird Recha, die Tochter des reichen Juden Nathan, bei einem Brand von einem jungen Tempelherren gerettet. Ein christlicher Kreuzritter, der mitten im Krieg ein Judenmädchen rettet? Aber auch der Tempelherr selbst verdankt sein Leben einem wundergleichen Ereignis: dem Gnadenakt des Sultans Saladin. Der Tempelherr scheint seine Tat allerdings schon zu bereuen. Harsch weist er alle Annäherungsversuche Rechas ab, die für ihren Retter schwärmt. Zur selben Zeit versucht der Sultan, Nathan eine Falle zu stellen, um mit dem Geld des reichen Juden seine Kriegskasse aufzufüllen. Nathan soll dem muslimischen Herrscher sagen, welche der drei Weltreligionen die wahre sei. Die christliche, die jüdische oder die muslimische?

In Lessings „Nathan“ (1779) wird der Absolutheitsanspruch jeder Religion gleichnishaft ad absurdum geführt zugunsten einer gelebten Menschlichkeit. Das Stück ist ein Manifest des Glaubens daran, dass Verständigung über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg möglich ist. Die Wiederbegegnung mit „Nathan“ ist hochpolitisch und lebensnotwendig angesichts einer Weltlage, in der sich der Kampf der Religionen zunehmend verschärft und sich in menschenverachtendem Terror ebenso entlädt wie in dumpfen Ängsten und Vorurteilen.





„Jede Religion hat ihre Macken.“

GEÄCHTET

Schauspiel von Ayad Akhtar
Deutsch von Barbara Christ

In einem New Yorker Apartment warten Amir und seine Frau Emily auf ihre Gäste Jory und Issac. Alle vier sind gebildet und kultiviert und klettern die Karriereleiter unaufhörlich hinauf. Das ist alles andere als selbstverständlich, denn hinter den vier Biographien stecken ganz unterschiedliche Geschichten vom Ankommen in einer Einwanderungsgesellschaft, die den Aufstieg eines Jeden gegen Leistung verspricht: Amir, erfolgreicher Wirtschaftsanwalt, hat sich als pakistanisch-stämmiger Muslim von seiner Religion losgesagt und steht in seiner Kanzlei in Konkurrenz zur Afroamerikanerin Jory. Amirs Frau Emily, weiß und protestantisch, erhofft sich als Malerin den endgültigen Durchbruch – den sie dem amerikanischen Juden Isaac, einem der wichtigsten Kuratoren der New Yorker Kunstszene, verdanken könnte. Bei Essen und Wein kommt die Rede plötzlich auf 9/11 – und von dort auf Islam und Terrorismus, Israel und den Iran, Religion und Migration. Am Ende ist, wie in jedem guten Stück, nichts mehr wie es war ...

Ayad Akhtar, 1970 in New York geboren, wuchs als Sohn pakistanischer Einwanderer in Wisconsin auf. „Geächtet“, 2013 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet, ist das Stück der Stunde, denn es stellt die Frage: Können kulturelle Unterschiede überwunden und religiöse Konflikte wirklich gelöst werden? Ist ein friedliches Zusammenleben überhaupt möglich?

GLÜCKLICHE TAGE

Stück in zwei Akten von Samuel Beckett

Deutsch von Erika und Elmar Tophoven

Winnie ist eine Frau von heute, die ihre beste Zeit hinter sich hat und im Leben buchstäblich feststeckt. Die immer weiter macht, obwohl sie längst weiß, dass es so nicht weiter gehen kann. Die bis zur Taille in einem Erdhügel sitzt und nicht aufhört zu reden: von ihrem Alltag, vom Glück. Um sich herum ein paar Requisiten unserer Zivilisation, mit denen sie sich die Zeit vertreibt: eine Einkaufstasche, ein Sonnenschirm, Schminksachen, eine Lupe – und ein Revolver. Hinter ihr, schlafend, wortkarg, ihr Ehemann Willie, der nur hin und wieder ein Lebenszeichen von sich gibt. Mit der Zeit sinkt Winnie immer tiefer in den Erdhügel ein, bis am Ende nur noch ihr Kopf zu sehen ist. Dennoch lässt sich Winnie ihren Humor und ihren Lebensmut nicht nehmen ...

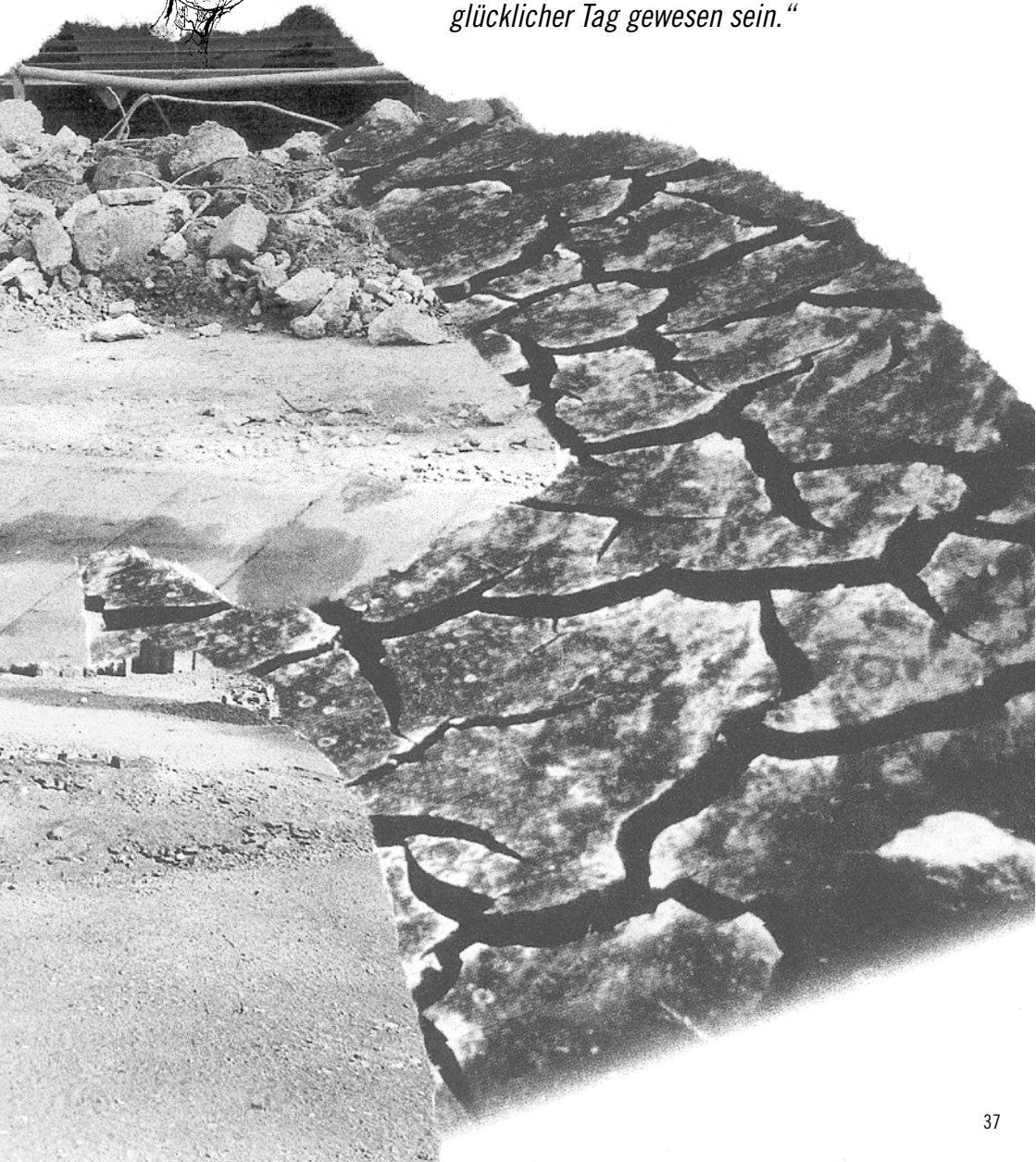
Samuel Beckett, Ire, 1906 geboren, Nobelpreisträger für Literatur, lebte in Paris und ist dort 1989 gestorben. Mit „Glückliche Tage“ schrieb er Anfang der 60er Jahre eine Tragikomödie vom Überleben des Menschen durch Anpassung an die widrigsten Umstände – und die Liebesgeschichte zweier alternder Menschen, die von heiterer Gelassenheit angesichts der Endlichkeit des Menschen geprägt sind.



Regie Thorsten Weckherlin **Bühne & Kostüme** Kay Anthony **Musik** Markus Maria Jansen **Dramaturgie** Stefan Schnabel



*„Dies wird wieder ein
glücklicher Tag gewesen sein.“*



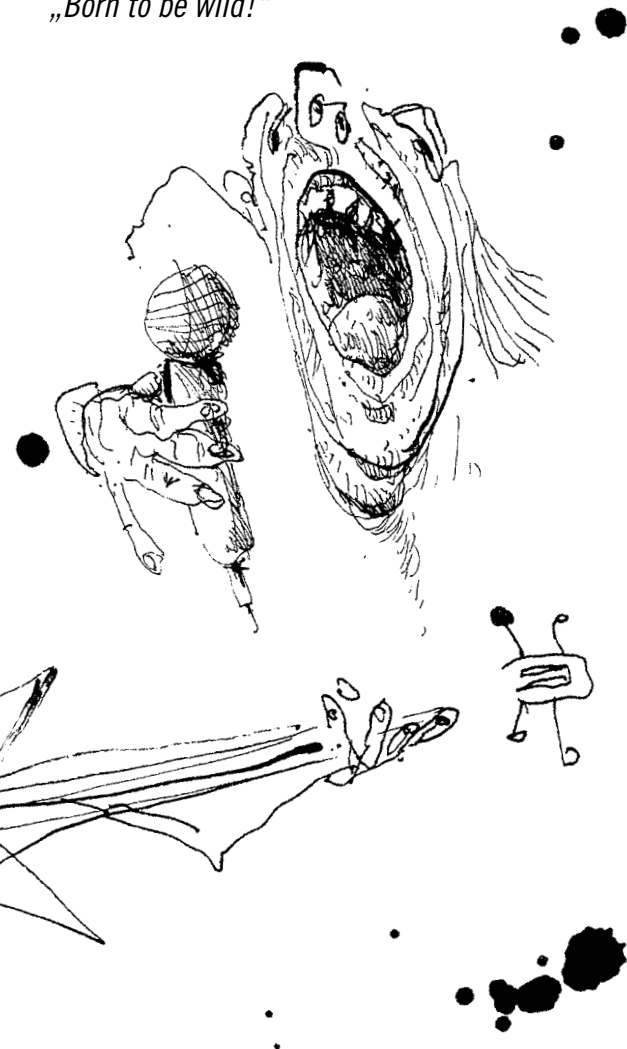


Ein Songdrama von Erik Gedeon

EWIG JUNG

Regie & Musikalische Leitung Tobias Hofmann **Bühne & Kostüme** Katrin Busching **Dramaturgie** Kerstin Grübmeier

„Born to be wild!“



Wir schreiben das Jahr 2050. Das Theater ist längst geschlossen und dient einer Handvoll hoch betagter Schauspieler als Altersresidenz.

Abends sitzen sie auf der Bühne zusammen und träumen sich zurück in die guten alten Zeiten. Es könnte alles so schön sein, wäre da nicht eine unverschämt junge und gnadenlose

Pflegerin, die ihren Schützlingen durch Kinderlieder zum Mitklatschen die ganze Stimmung versaut. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, bricht bei den ehemaligen Bühnen-

stars eine unheimliche Lust am Leben und Musikmachen aus. Von „I love Rock ‘n’ Roll“ über „Forever young“ bis „I will survive“ zeigt sich:

Der alte Kampfgeist ist noch nicht erloschen, nur etwas eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse ...

Erik Gedeon, 1963 in der Schweiz geboren, ist Komponist, Autor und Regisseur. Zu seinen schönsten und verrücktesten Liederabenden gehören „Erdbeerfelder für immer. A really funny evening with singing germans“, „Europa für Anfänger“ oder „Hartz IV – Das Musical“.

Gedeons „Ewig jung“ verbindet mitreißende Pop- und Rockklassiker aus den letzten Jahrzehnten mit berührendem Schauspiel, Slapstick und schwarzem Humor. Erleben Sie die Schauspieler des LTT um Jahrzehnte gealtert – aber nicht totzukriegen!

Schauspiel von George Tabori
Deutsch von Ursula Grützmaker-Tabori

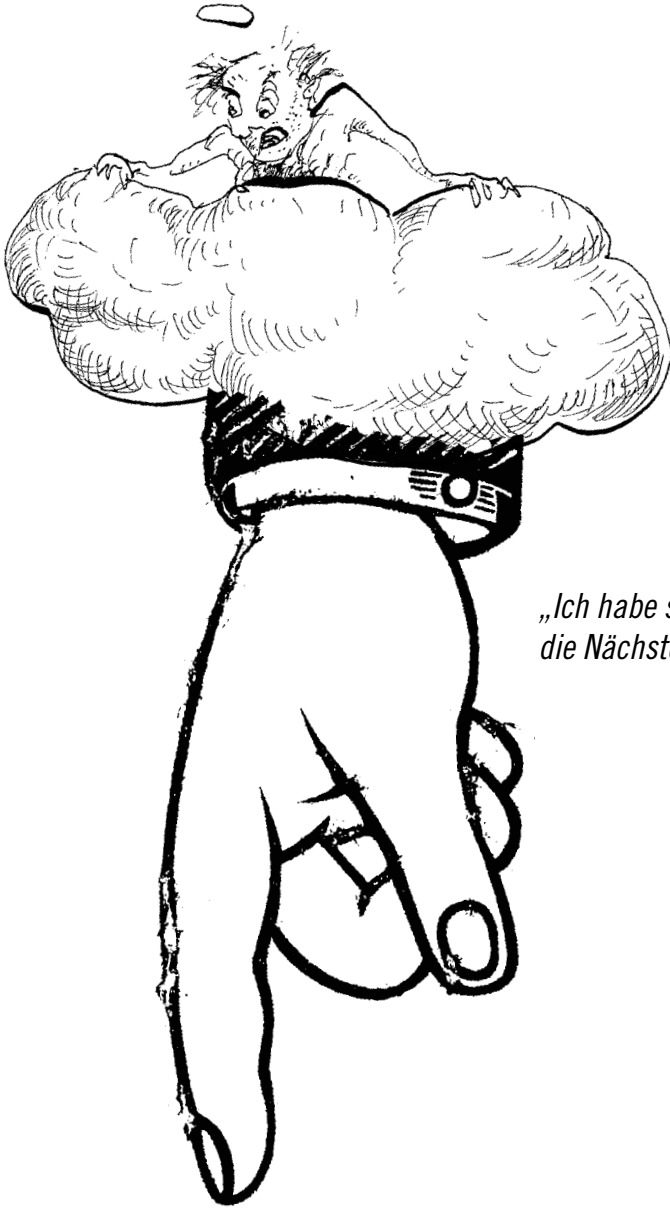
DIE GOLDBERG – VARIATIONEN

Der Theaterregisseur Mr. Jay inszeniert am Stadttheater Jerusalem die Schöpfungsgeschichte und Szenen aus der Bibel. In sieben Tagen ist Premiere. Wann sonst? Seine Darsteller Japhet, Masch und Raamah probieren die Kain- und Abel-Szene oder den Sündenfall – gemeinsam mit dem eiligst eingeflogenen Superstar Terese Tormentina.

Die Ausstatterin Ernestina van Veen bemüht sich trotz Etatkürzungen um optische Opulenz und Putzfrau Mrs. Mopp hält den Laden sauber. Gute Seele der Produktion aber ist Jays Assistent Goldberg, der dem Regieberserker loyal den Rücken freihält. Goldberg hat das KZ überlebt, aber diesen Regisseur „überlebt“ er nicht. Denn am Ende muss er sogar noch als Jesus einspringen: Goldberg wird auf der Bühne gekreuzigt und ruft nach seinem Vater ... nach Jay.

George Tabori (1914 – 2007) war als Dramatiker und Regisseur einer der ganz großen Theatermacher der letzten Jahrzehnte. Seine „Goldberg-Variationen“, 1991 in Wien uraufgeführt, sind eine aberwitzige Komödie über die Ursprungsgeschichte des christlichen Abendlandes. „George Tabori hat uns mit seinem weisen Humor tatsächlich das Lachen geschenkt, das befreiende Lachen, das doch auch eine Form des Denkens ist, des Denkens mit dem Herzen.“ (Hermann Beil)

Regie Lars Helmer **Bühne & Kostüme** Kay Anthony **Musik** Tobias Hofmann **Dramaturgie** Stefan Schnabel



*„Ich habe soeben
die Nächstenliebe erfunden.“*



VIEL GUT ESSEN

Stück für einen oder viele von Sibylle Berg

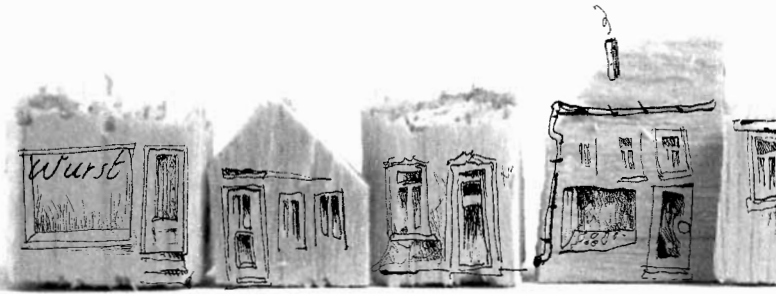


*„Das wird man ja wohl
noch sagen dürfen!“*

Ein Mann im besten Alter kocht ein mehrgängiges Menü für Frau und Sohn. Nur sind die beiden längst ausgezogen und er ist allein. Er fühlt sich nicht mehr zu Haus in der Welt, denn sein Wohnviertel wird zunehmend bevölkert von Karrierefrauen und Feministinnen, „Kinderwagenbataillonen“, homosexuellen Paaren und – ja: von Ausländern. Der Mann schnippelt Gemüse und schüttet dabei sein Herz aus: Er hat seinen Job verloren und jetzt ist ihm auch noch die Wohnung gekündigt worden. Wo bleibt denn da die Gerechtigkeit in Deutschland? Und überhaupt: Was soll aus ihm werden angesichts von Flüchtlingswelle und Eurokrise? In seiner Wutrede erhält der Mann Verstärkung durch einen „Chor des gesunden Menschenverstandes“ aus der berühmtesten Mitte der Gesellschaft, die sich mehr und mehr radikalisiert und ungemütlich wird ...

Sibylle Berg, 1962 in Weimar geboren, ist Dramatikerin, Prosaschriftstellerin, Essayistin und Kolumnistin. Ihr neuestes Stück „Viel gut essen“ bringt schamlos und provokant, komisch, aber auch melancholisch herzerwärmend die Angst eines modernen Jedermanns vor gesellschaftlichem Abstieg und Überfremdung auf die Bühne. Die Süddeutsche Zeitung schrieb über die Uraufführung 2014 in Köln: „Ein Blick in die mentalen Abgründe eines Menschen, der in gewählten Worten nachplappert, was im nationalen Denkdunst an billigen Schuldzuweisungen gärt.“

*„Musik ist Essen
für die Seele!“*



SOUL KITCHEN

Schauspiel mit Live-Musik nach dem Film von Fatih Akin
Mitarbeit: Adam Bousdoukos

Regie Dominik Günther **Bühne & Kostüme** Sandra Fox **Musik** Jörg Wockenfuß **Dramaturgie** Kerstin Grübmeier



Zinos Kazantsakis hat eine Kneipe auf dem Kiez. Es könnte also alles gut sein. Doch dann zieht seine Freundin nach Shanghai, das Finanzamt macht Druck, ein Bandscheibenvorfall plagt ihn und sein neuer Koch verjagt mit seiner exzentrischen Küche alle noch übrig gebliebenen Stammgäste. Außerdem kommt sein Bruder als Freigänger aus dem Knast. Während Zinos versucht, alle diese Probleme zu lösen, entwickelt sich sein „Soul Kitchen“ plötzlich zu einem begehrten Szeneladen, in dem jeden Abend Live-Musik gespielt wird. Aber das macht alles nur noch schlimmer ...

Fatih Akins Komödie „Soul Kitchen“ hatte im Rahmen der Filmfestspiele in Venedig 2009 Premiere und gewann den Spezialpreis der Jury. Auch im Kino war sie sehr erfolgreich. Der Film erzählt eine Geschichte von Glückssuchern in einem modernen, weltoffenen Deutschland: Herkunft, Vergangenheit, verschiedene Milieus – das alles spielt keine Rolle, wenn man sich gegenseitig hilft und auch mal sein lässt. „Soul Kitchen“ ist eine ehrliche, temporeiche Komödie mit viel Live-Musik!

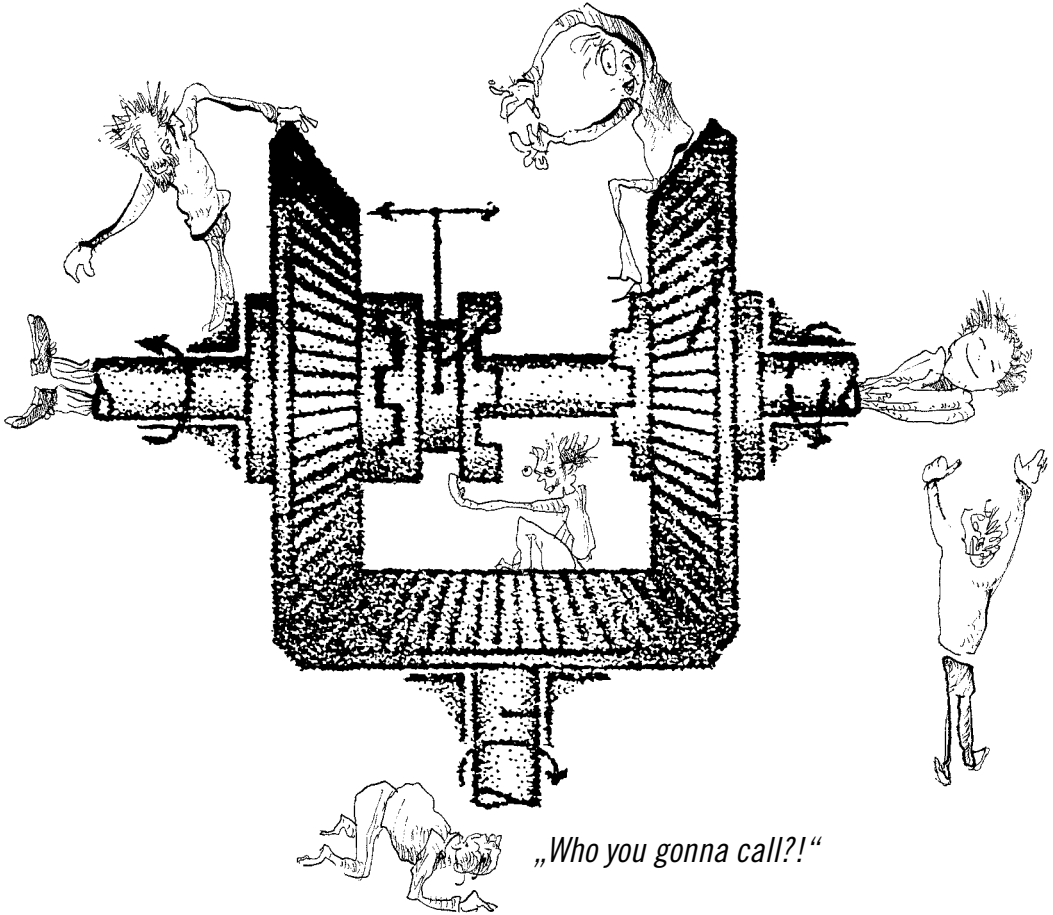
BELIEVE BUSTERS

Schauspiel von Konstantin Küspert

Glaubenskriege, Fundamentalisten, Heilsversprechen, Attentate – wir befinden uns am Beginn eines neuen dunklen Zeitalters der Menschheitsgeschichte. Eine kleine Gruppe Aktivisten hat die Ursache für das Leid und das Unheil ausgemacht: der Absolutheitsanspruch der verschiedenen Religionen. Bevor die Welt einmal mehr den Flammen der gottgefälligen Eiferer anheimfällt, wollen sie löschen. Der Plan: die Indoktrination der verschiedenen Religionen in den Menschen rückgängig machen, die Menschen befreien und zu einem selbstbestimmten Leben führen. Und dabei ein bisschen Geld verdienen. Sie sind die cultbusters. Who you gonna call?! In ihrem Kampf gegen Extremismus begegnen die radikalen Atheisten verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Archetypen unserer pluralistischen Gesellschaft. Und bekanntermaßen übersteht kein Plan den Kontakt mit dem Feind ...

Konstantin Küspert, 1982 in Regensburg geboren, setzt sich in seinen Stücken vor allem mit politischen Themen auseinander wie rechtem Denken, dem NSU, Transhumanismus oder Zukunftsforschung. Auf der Grundlage der Recherche des Tübinger Projekts BELIEVE TANK schreibt Konstantin Küspert nun ein Stück für das LTT: Ermöglichen Religionen ein friedliches Zusammenleben oder vergiften sie es geradezu? Und wenn wir Gott abschaffen, wer oder was kann dann herhalten für einen neuen Gesellschaftsvertrag?

Regie Nina Gühlstorff & Dorothea Schroeder **Bühne** Thomas Rustemeyer **Dramaturgie** Stefan Schnabel



KASIMIR UND KAROLINE

Volksstück von Ödön von Horváth



Regie Christoph Roos **Bühne & Kostüme** Gesine Kuhn **Musik** Markus Maria Jansen **Dramaturgie** Lars Helmer



„Wem nicht zu raten ist, dem ist nicht zu helfen.“

Kasimir und seine Verlobte Karoline besuchen gemeinsam das Oktoberfest. Karoline will das Leben genießen und sich amüsieren, Kasimir dagegen ist frustriert, weil er gerade arbeitslos geworden ist. So kommt es unweigerlich zum Streit – und Kasimir lässt seine Freundin einfach stehen. Karoline lernt kurz darauf einen anderen kennen, der ihr prophezeit, „dass, wenn der Mann arbeitslos wird, die Liebe seiner Frau zu ihm nachlässt, und zwar automatisch“. Karoline will das nicht wahrhaben, aber es dauert nicht lang, bis sie noch weitere Bekanntschaften macht, die ihr ein besseres Leben zu versprechen scheinen. Doch für diese Männer ist Karoline nicht viel mehr als ein billiges Vergnügen, das man auf dem Oktoberfest gerne mitnimmt. Währenddessen sucht Kasimir Trost bei einer anderen jungen Frau und trifft auf seinen früheren Arbeitskollegen, der versucht, ihn für seine kriminellen Geschäfte zu gewinnen. Zu spät merken Kasimir und Karoline, auf was sie sich da jeweils eingelassen – und dass sie sich wohl für immer verloren haben.

Ödön von Horváth (1901 – 1938) ist der Erneuerer des sozialkritischen Volkstheaters. „Kasimir und Karoline“ (1932) erzählt genau, einfühlsam und berührend von menschlichem Verhalten in Krisensituationen. Das Volksstück handelt von der Sehnsucht nach einer großen Liebe, die unserem Leben Geborgenheit und Halt gibt. Es erzählt von Menschen, die Angst haben, gesellschaftlich abzurutschen, und doch nichts anderes wollen als leben.



Schauspiel nach der Erzählung von Joseph Conrad

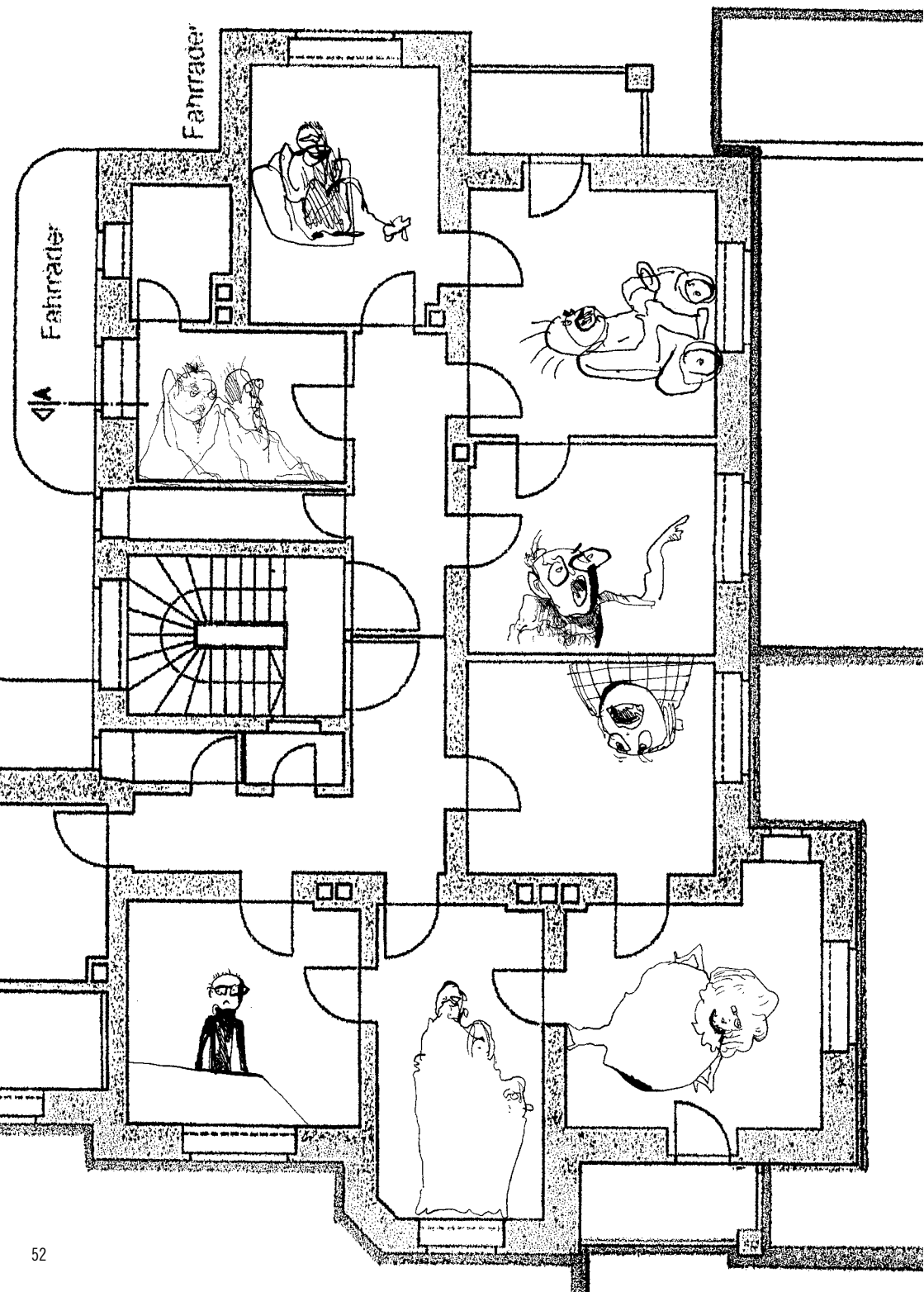
HERZ DER FINSTERNIS

Als Kapitän Marlowe für eine belgische Handelsgesellschaft auf einem Dampfschiff im Kongo anheuert, begibt er sich auf eine Reise ohne Wiederkehr. Seine Mission: den schwarzen Fluss hinaufzufahren, immer tiefer ins Herz des afrikanischen Kontinents, wo ein Handelsagent namens Kurtz sich sein eigenes Reich geschaffen hat, in dem er Gott spielt. Marlowe soll Kurtz von dort wegbringen, seine Tyrannei beenden und die immensen Vorräte an erbeutetem Elfenbein für die Handelsgesellschaft sicherstellen. Doch auf der Reise ins „Herz der Finsternis“ lösen sich sämtliche Maßstäbe auf. Gut und Böse, Richtig und Falsch werden ununterscheidbar ...

Joseph Conrad (1857 – 1924) fuhr lange Jahre zur See, bevor er mit „Lord Jim“, „Nostromo“ und vor allem „Herz der Finsternis“ zu einem der wichtigsten britischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts wurde. Seine Erzählung „Herz der Finsternis“ (1899), die Francis Ford Coppola als Grundlage für seinen Film „Apocalypse now“ diente, ist realistischer Reisebericht und Traumerzählung zugleich. Sie handelt von unserer Angst vor dem unheimlichen Fremden, vom weißen Wahn und mörderischen Kolonialismus auf dem schwarzen Kontinent – und nicht zuletzt vom dünnen Eis zwischen Zivilisation und Barbarei.

„Das Grauen, das Grauen.“





Fahrader

Fahrader



*„Wir segeln aufs offene Meer,
und da muss sich jeder auf jeden verlassen können.“*

RICHTFEST

Komödie von Lutz Hübner

Mitarbeit: Sarah Nemitz

Eine Gruppe von Menschen will den Traum von einem gemeinsamen Haus verwirklichen: Ein Akademiker-Ehepaar, ein schwules Paar, ein junges Elternpaar, eine alleinstehende, ältere Frau, eine Beamtenfamilie mit pubertierendem Kind und ein junger, ehrgeiziger Architekt. Sie alle wollen nur das Beste – und haben sich bald furchtbar in den Haaren ...

„Das aus Tübingen stammende Modell der Bauherrengemeinschaft hat viele Vorteile“, heißt es auf der Homepage zum Baugebiet Tübinger Güterbahnhof. In Lutz Hübners Komödie „Richtfest“ geht es um eine solche Baugemeinschaft – und um den Hausbau als gesellschaftliche Utopie des Zusammenlebens von verschiedenen Generationen und Lebensentwürfen. Aber was, wenn dieser Traum in Gefahr gerät? Wenn in der Zweckgemeinschaft Misstrauen aufkommt? Wenn Geld plötzlich im Mittelpunkt steht? Was wird dann aus der Solidarität?

Lutz Hübner, 1964 in Heilbronn geboren, wurde mit „Das Herz eines Boxers“, „Gretchen 89ff.“ oder „Die Firma dankt“ zu einem der meistgespielten deutschen Gegenwartsautoren. 2015 kam sein Erfolgsstück „Frau Müller muss weg“ in der Verfilmung von Sönke Wortmann in die deutschen Kinos und erreichte über eine Millionen Zuschauer. Hübners Stücke sind in über ein Dutzend Sprachen übersetzt worden und werden auf der ganzen Welt gespielt.

Regie Jan Jochymski **Bühne & Kostüme** Sabine Schmidt **Dramaturgie** Lars Helmer

Schauspiel nach dem Film von Ingmar Bergman

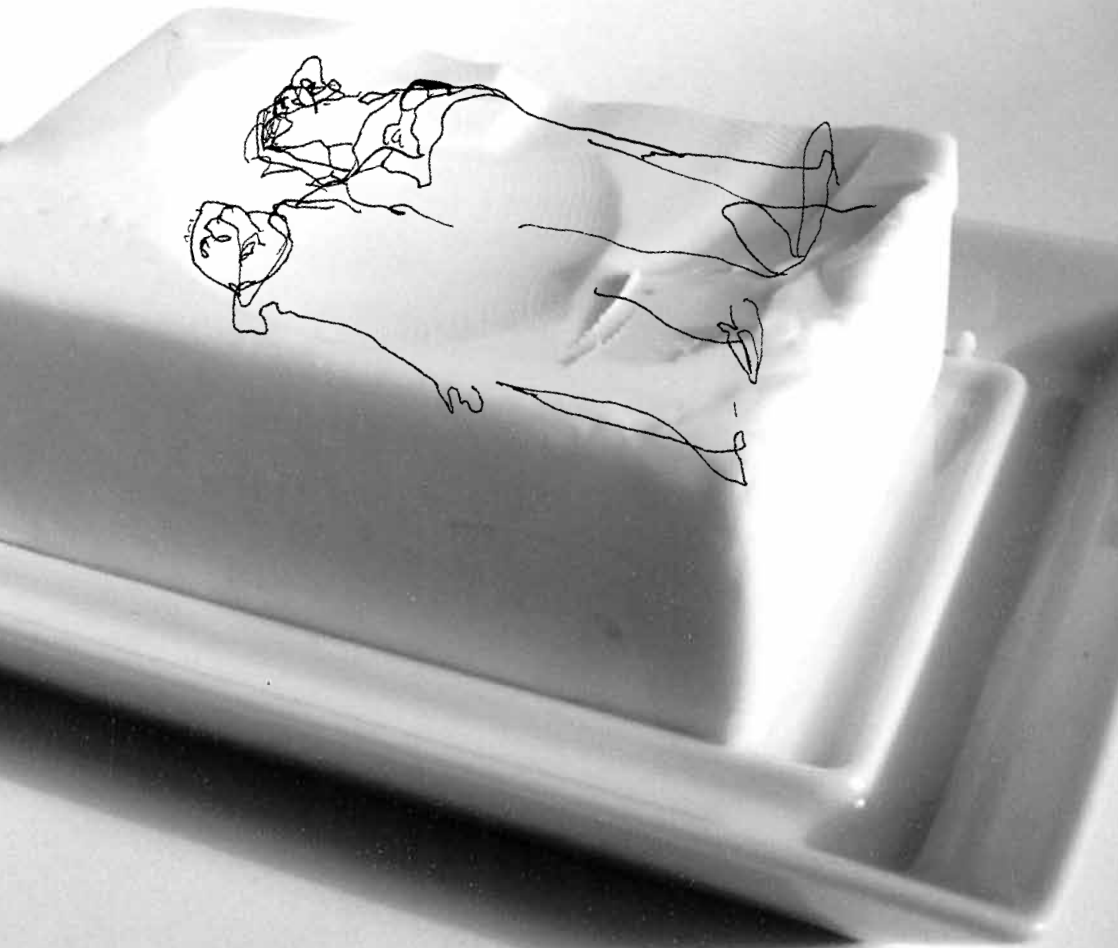
SZENEN EINER EHE

Johan und Marianne sind seit zehn Jahren verheiratet und beide im Beruf erfolgreich. Sie Rechtsanwältin, er Naturwissenschaftler, zwei Kinder. Ihren Freunden gelten die beiden als Musterbeispiel einer modernen Zweierbeziehung, eine Zeitschrift plant sogar ein Porträt der Vorzeigefamilie. Aber der Schein trügt: Johan gesteht der ahnungslosen und völlig überraschten Marianne eine Affäre und dass er schon seit Jahren über eine Trennung nachdenkt. Dieses Geständnis zerstört das Vertrauensverhältnis und die nur oberflächlich intakte Ehe der beiden. Es folgen die Scheidung und der Versuch eines Neuanfangs mit anderen Partnern und beruflicher Neuorientierung – und doch suchen beide immer wieder die Nähe des anderen.

Ingmar Bergman (1918 – 2007) war der sensibelste und genaueste Psychologe des europäischen Autorenfilms. Seine legendäre TV-Serie „Szenen einer Ehe“ und der Kinofilm von 1973 verhandelten die Fragen einer ganzen Generation über die Möglichkeiten des glücklichen Zusammenlebens von Mann und Frau. Die tragikomische, berührende und schonungslose Geschichte über das Zerschneiden einer Ehe lässt uns über unsere eingefahrenen Beziehungsmuster nachdenken, aus denen wir offensichtlich nie herauskommen. Und über die Sehnsucht, es doch einmal zu schaffen.

Regie Christoph Roos **Dramaturgie** Stefan Schnabel

„Wie kann man etwas sagen, wofür man keine Worte hat?“



WIEDERAUFNAHMEN

ANGERICHTET

Stück nach dem Roman von Herman Koch
Aus dem Niederländischen von Heike Baryga
Bühnenfassung von Lene Grösch

In einem piekfeinen Restaurant treffen sich die Brüder Serge und Paul mit ihren Gattinnen zum Dinner. Es gibt etwas Wichtiges zu bereden: Ihre Söhne haben in Bierlaune eine obdachlose Frau grausam misshandelt ... „Angerichtet“ ist ein atemberaubender Thriller, der von Schuld und Verdrängung, der Dehnbarkeit unserer Moral, von Brutalität und unserem ganz alltäglichen Rassismus handelt.

R Roos **B & K** Hiltmann **D** Helmer

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

Kriminalkomödie von Joseph Kesselring
Deutsch von Helge Seidel

Eine total verrückte Familie: Die beiden liebenswürdigen Schwestern Abby und Martha Brewster vergiften in schöner Regelmäßigkeit einsame Herren mit einem Glas Holunderwein und einer Prise Arsen. Ihr Neffe Mortimer kommt dem mörderischen Treiben seiner Tanten zwar auf die Schliche, doch sein Krisenmanagement entgleitet ihm zusehends, als sein Bruder Jonathan, selbst ein vielfacher Mörder, auftaucht ... Ein Meisterwerk des schwarzen Humors!

R Marusch **B & K** Hercher **D** Helmer

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Schauspiel von Max Frisch

Gottlieb Biedermann ist Hauseigentümer und Geschäftsmann. Wohlhabend, ordnungsliebend und zufrieden. Fremde kommen ihm nicht ins Haus. Schon gar nicht in der jetzigen Zeit, wo man jeden Tag in der Zeitung von Brandstiftern lesen muss ... Das Stück beschreibt eine aktuelle Angstphantasie: Wenn man Fremde in sein Haus lässt, zünden sie einem zu guter Letzt das Dach überm Kopf an.

R Hartnagel **B & K** Vierck **D** Schnabel

DER MESSIAS

Weihnachtskomödie von Patrick Barlow
Unter Mitarbeit von Jude Kelly und Julian Hough
Deutsch von Volker Ludwig und Ulrike Hofmann

Zwei Schauspieler einer Wanderbühne proben für eine Aufführung der Weihnachtsgeschichte. Alle Rollen übernehmen sie selbst. Höhepunkt des Abends ist die Geburt des Heilands, dargestellt von zwei Männern. Pannen sind hier nicht ganz zu vermeiden und zwingen die Darsteller zu tollkühnen Improvisationen ... Barlows Komödie „Der Messias“ (1983) hat in der Weihnachtszeit Kultstatus – wie „Dinner for one“ zu Silvester.

R Helmer B & K Anthony D Schnabel

DIE RÄUBER

Schauspiel von Friedrich Schiller

Die Brüder Franz und Karl von Moor konkurrieren um die Liebe ihres Vaters, um die Liebe Amalias – und um die Macht. Franz spinnt eine Intrige gegen Karl, auf die sein Vater hereinfällt. Karl gründet aus Rache eine Räuberbande und entfesselt Gewalt und Anarchie ... Schillers Erstlingswerk ist einer der radikalsten Texte der Weltliteratur, Familientragödie und politisches Drama zugleich. Warum greifen junge Menschen zum Mittel der Gewalt?

R Roos B & K Scior M Jansen D Grübmeier

FOREVER 27

Musikalische Zeitreise /
Inszeniertes Konzert von Heiner Kondschat
Uraufführung

Sie sind alle mit 27 gestorben und gehören zu einem ganz besonderen Club: Ex-Rolling Stone Brian Jones, der Gitarren Gott Jimi Hendrix, die sagenhafte Bluessängerin Janis Joplin, Jim Morrison, der legendäre Sänger der Doors, der Nirvana-Frontmann Kurt Cobain, die umwerfende Amy Winehouse und nicht zu vergessen: Alexandra. Somewhere over the rainbow machen sie immer noch gemeinsam Musik: Forever 27 ... „Unser Tipp: Unbedingt hingehen!“ (Schwäbisches Tagblatt)

ML & R Kondschat B & K Lenk D Schnabel

ICH WERDE PARIS MIT EINEM APFEL EROBERN!

Ein Abend über Paul Cézanne
von Christiane Hercher
und Andreas Guglielmetti

Ein Theaterstück über den Maler Paul Cézanne, den Picasso den Vater der Moderne nannte. Ein Abend über die notwendige Entschleunigung unseres Lebens durch Kunst und über die Wirklichkeit als ein flüchtiges Ereignis des menschlichen Auges. „Eine bewegte Kurzkomödie mit kontemplativen Elementen.“ (Schwäbisches Tagblatt)

R, B & K Hercher **D** Schnabel

PALMER – ZUR LIEBE VERDAMMT FÜRS SCHWABENLAND

Political von Gernot Grünewald und
Kerstin Grübmeier
Uraufführung

Helmut Palmer war Querdenker, Aktionist, Bürgerrechtler, Obsthändler, Einzelkämpfer und vielleicht der erste „Wutbürger“. Im Political verkörpern vier Schauspieler mit Puppen Helmut Palmer und erzählen singend seinen leidenschaftlichen Lebensmonolog. Regisseur Gernot Grünewald wurde mit „Palmer – Zur Liebe verdammt fürs Schwabenland“ 2015 für den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ nominiert. 2016 wurde die Inszenierung mit dem Günther-Rühle-Preis ausgezeichnet.

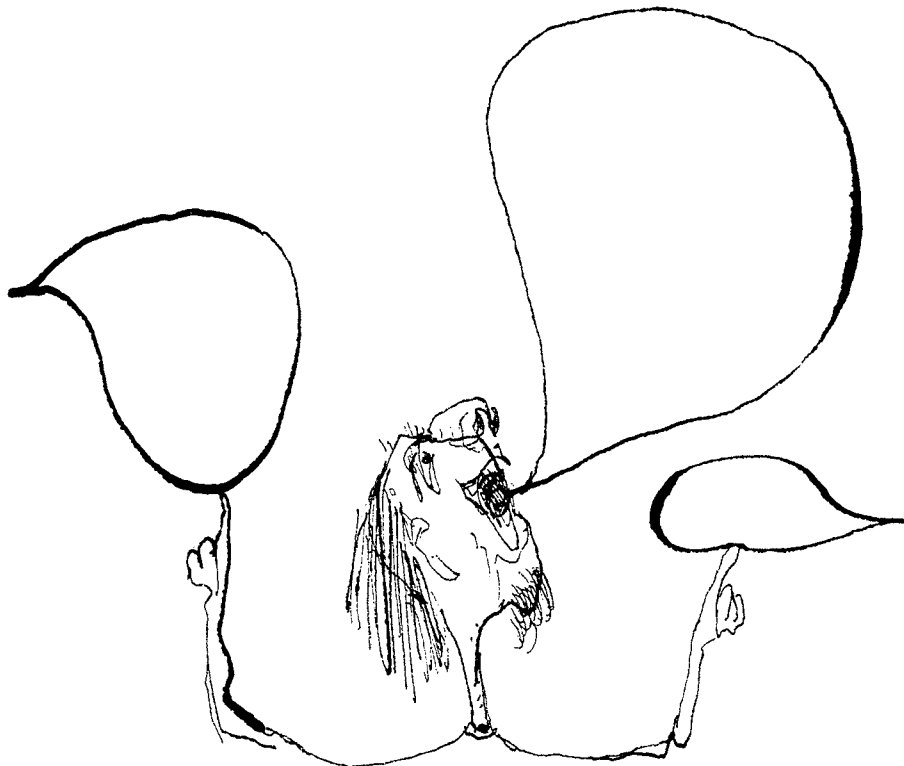
R Grünewald **B & K** Köpke **M** Dittrich **D** Grübmeier **PT** Efmert

SCHULD UND SÜHNE

Schauspiel nach dem Roman
von Fjodor Dostojewskij
Deutsch von Swetlana Geier
Für die Bühne bearbeitet von Gernot
Grünewald und Kerstin Grübmeier

Raskolnikow ist besessen von der Idee, dass außergewöhnliche Menschen Verbrechen begehen dürfen. Er tötet eine alte Pfandleiherin, weil ihr Leben in seinen Augen nichts wert ist. Obwohl er ein perfektes Verbrechen begangen hat, scheint der Staatsanwalt ihn längst durchschaut zu haben ...

R Grünewald **B & K** Köpke **M** Dittrich **MB** Mähler **D** Grübmeier



WIE IM HIMMEL

Schauspiel mit Musik von Kay Pollak
Aus dem Schwedischen von Jana Hallberg

Nach einem Zusammenbruch steigt der Stardirigent Daniel Daréus aus dem Musikgeschäft aus und zieht sich in sein Heimatdorf zurück. Dort übernimmt er den Kirchenchor und wagt ein Experiment, das durch eine neue Art des gemeinsamen Singens das Leben der Menschen verändert. Doch bald ist er einigen ein Dorn im Auge ... Eine Geschichte über die Kraft der Musik, die Menschen in ihrer Seele berührt.

R Roos **B & K** Ackermann **ML** Schlichter **D** Schnabel



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES JUNGEN LTT,

„das Leben ist lebensgefährlich!“

Mit dieser Feststellung hat Erich Kästner nicht nur Recht, er beschreibt damit auch sehr treffend den Zustand unserer Zeit. Die täglichen Schreckensmeldungen von Krieg, Terror, Gewalt, Armut und Umweltzerstörung zeugen davon. Angst macht sich auch im Zwischenmenschlichen breit und zeigt sich als tiefe, innere Verunsicherung. Ja, das Leben ist gefährlich, aber genauso wahr ist: Wer sich nicht in Gefahr bringt, der wächst auch nicht. Deshalb spielen wir Stücke, in denen die Figuren ganz unterschiedliche Gefahren erleben und überstehen. Das Theater wird so zum Schauplatz des Ausprobierens und der spielerischen Erfahrung von Gefahren, auf dem ein junges Publikum die Grenzen des Möglichen immer wieder neu ausloten kann.

Den Auftakt in unserem Spielplan macht Belle, die im Märchen „Die Schöne und das Biest“ dem Fremden in Gestalt eines Untiers begegnet. In E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“ ist ein junger Mann fasziniert von einer geheimnisvollen mechanischen Puppe, die ihm zugleich Angst macht. Ein Held wider Willen, der allen Gefahren trotzt, obwohl er eigentlich gar keine Lust hat, irgendetwas zu tun, steht im Mittelpunkt des Erzähltheatersolos „Herakles hat frei“. Im Musical „Lampenfieber“, unserer diesjährigen Produktion des Theaterjugendclubs, probieren unerschrockene Jugendliche ein Theaterstück. Und im tragikomischen Jugendstück des Briten David Greig sorgen die alltäglichen „Monster“ dafür, dass sich ein Teenager in immer verrücktere Handlungen verstrickt. Die Ängste und Unsicherheiten von Kindern im digitalen Zeitalter behandelt Thilo Reffert in seinem neuen Stück „Das beste Netz der Welt“. Darin versucht Mila nur mit Hilfe ihres Handys, ihre große Schwester aus dem nächtlichen Labyrinth einer Großstadt sicher nach Hause zu lotsen. Der Schlittenhund Buck hingegen findet in unserem Abenteuerstück „Ruf der Wildnis“ nach dem Roman von Jack London erst ein richtiges Zuhause, als er die Zivilisation hinter sich lässt und nur auf sich selbst vertraut.

Stellen Sie sich in dieser Spielzeit zusammen mit uns der Gefahr des Theaters, um vorbereitet zu sein auf die Herausforderungen der Welt da draußen.

Wir freuen uns auf gemeinsame Abenteuer!

Michael Miensopust
Künstlerischer Leiter Junges LTT

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Märchenbearbeitung von Anne-Kathrin Klatt · 6+

Ein verarmter Kaufmann gerät in ein Unwetter und verirrt sich. Mitten im Wald entdeckt er ein einsames Schloss mit einem wunderschönen Rosengarten.

Als er für seine Tochter Belle eine Rose pflücken will, erwischt ihn der Schlossherr, ein abscheuliches Untier, und lässt ihn gefangennehmen. Um ihren Vater zu befreien, willigt die schöne Belle ein, auf das Schloss des Monsters zu ziehen. Wider Erwarten verhält sich das Biest ihr gegenüber großzügig, charmant und zuvorkommend. Die beiden verstehen sich gut – und dennoch lehnt Belle seinen Heiratsantrag ab. Tief verletzt lässt sie das Ungeheuer nach Hause zurückkehren. Auf dem Weg gerät Belle in große Gefahr, aber unter Einsatz seines Lebens rettet das Biest sie. Und nun, als es fast zu spät ist, erkennt Belle, dass das abscheuliche Untier in Wahrheit ein verwandelter Prinz ist, den nur ihre aufrichtige Liebe von diesem Fluch erlösen kann.

„Die Schöne und das Biest“ ist ein zauberhaft poetisches Plädoyer für die Kraft der inneren Werte und gegen die Oberflächlichkeit und den äußeren Schein. Die Regisseurin und Autorin Anne-Kathrin Klatt wird das bekannte französische Volksmärchen in eine phantasievolle und bilderstarke Mischung aus Schauspiel und Figurentheater verwandeln – ein Theatererlebnis für die ganze Familie.

*„Entscheide nicht
nach deinen Augen!“*





Schauermärchen von E.T.A. Hoffmann · 12+
Bühnenfassung Michael Miensopest

DER SANDMANN

Die Begegnung mit dem Wetterglashändler Coppola weckt im Studenten Nathanael eine furchtbare Kindheitserinnerung: Coppola sieht aus wie der Advokat Coppelius, der mit Nathanaels Vater nachts an chemischen Experimenten arbeitete, während der Kleine schlafen sollte, weil ihm sonst der Sandmann die Augen rauben würde. Der Sandmann und Coppelius verschmelzen für den Jungen zu einer Person und werden zum Inbegriff des Bösen. Seit dem plötzlichen Tod des Vaters war Coppelius spurlos verschwunden, aber nun ist er wieder aufgetaucht! Selbst Clara, seine Verlobte, kann Nathanael nur schwer beruhigen. Doch dann erblickt er durch das Fernglas, das er Coppola abgekauft hat, eine geheimnisvolle Schöne: Olimpia. Sie ist perfekt – nur ihre Augen blicken merkwürdig kalt ...

Im „Sandmann“ (1817) beschäftigt sich der Romantiker E.T.A. Hoffmann mit einem typischen Thema seiner Zeit: Ohne dass er es selbst beeinflussen kann, gerät ein Mensch in die Fänge einer fremden, bösen Macht. Daraus entsteht ein alpträumhaftes Märchen, das existentielle Fragen aufwirft, die uns heute noch angehen: Was macht Identität eigentlich aus? Wem kann man vertrauen? Wie viel künstliche Perfektion verträgt das menschliche (Zusammen-)Leben?

E.T.A. Hoffmann (1776 – 1822) war ein wahres Multitalent: Er komponierte, zeichnete und schrieb – u. a. „Der goldene Topf“, „Die Serapionsbrüder“ und „Klein Zaches, genannt Zinnober“.

*„Nun Kinder! – zu Bette! zu Bette!
der Sandmann kommt, ich merk es schon.“*

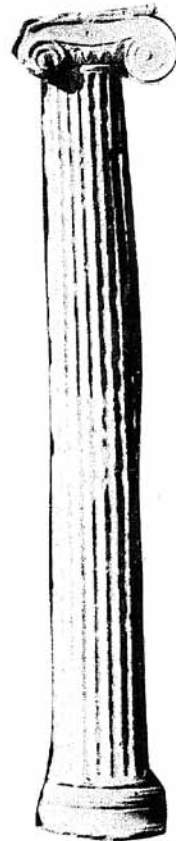


HERAKLES HAT FREI

Sagenhafte Heldengeschichte von Karin Eppler · 7+
sehr frei nach Gustav Schwab

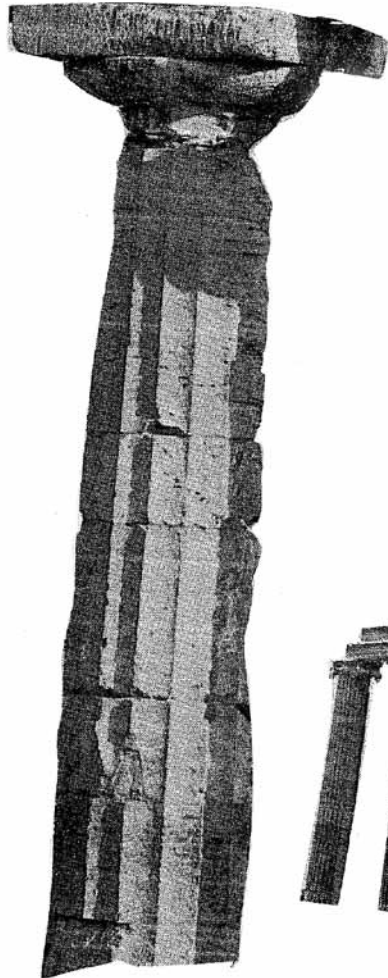
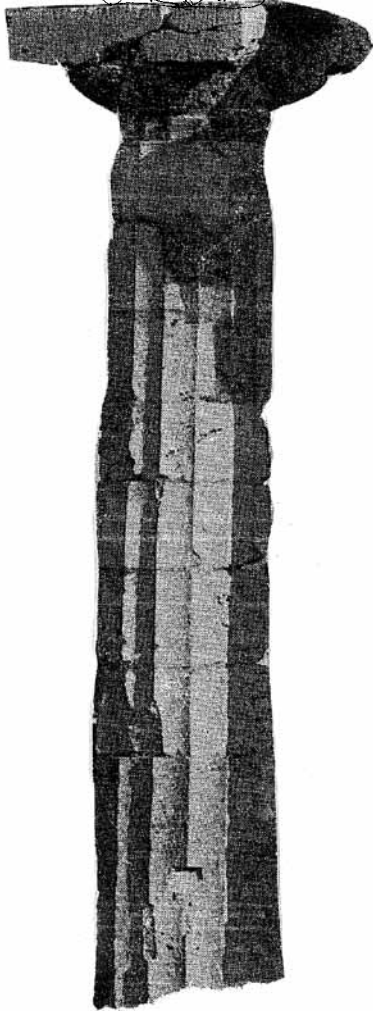
Herakles ist ein Halbgott. Wie darf man sich das vorstellen – halb Mensch, halb Gott? Nun ja, Herakles ist eben etwas Besonders, ein richtig starker Typ. Bogenschießen, Wagenlenken, Faustkampf – alles kein Problem. Aber nur, wenn's unbedingt sein muss. Denn eigentlich ist Herakles ein Faulpelz. Am allerliebsten tut er gar nichts. Und heute hat er endlich frei! Die Welt soll ihn in Ruhe lassen. Gemütlich die Seele baumeln lassen und die gute griechische Küche genießen – das wär's. Aber andauernd nervt irgend jemand, dass er jetzt den Stall ausmisten, Löwen oder Eber jagen oder sogar einen lästigen Drachen bezwingen soll. So wird Herakles zum Helden wider Willen und erlebt ein Abenteuer nach dem anderen.

„Herakles hat frei“ ist ein lustvoll komödiantisches Erzähltheater-Solo, das uns entführt in die antike Welt der Sagen, Götter und Ungeheuer. Mit viel Sprachwitz und klaren Bildern entstaubt die Regisseurin und Autorin Karin Eppler dieses klassische Heldenepos und zeigt eine frische Sicht auf einen überraschend menschlichen Halbgott. Das Junge LTT und Karin Eppler setzen damit nicht nur ihre langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit fort, sondern bleiben auch der Tübinger Tradition treu, große Stoffe im kleinen Format auf die Bühne zu bringen.



Regie & Bühne Karin Eppler **Kostüme** Conni Lelić **Dramaturgie** Susanne Schmitt

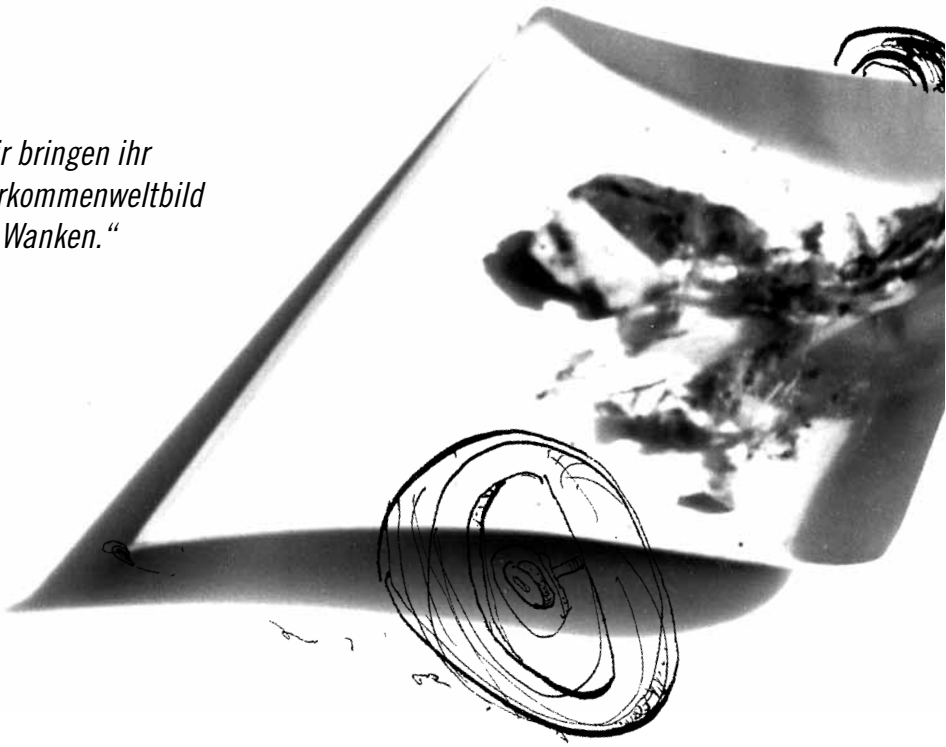
„Beim Zeus! Was soll ich tun?“



Duck ist 16, ihre Mutter ist vor Jahren bei einem Motorradunfall gestorben, ihr Vater, ein Ex-Biker, verbringt die Nächte kiffend vor dem Computer und leidet an Multipler Sklerose. Bisher sind Duck und ihr Vater irgendwie klar gekommen. Aber jetzt hat sich das Jugendlamt für einen Hausbesuch angekündigt, die Wohnung sieht aus wie ein Saustall, Ducks Mitschüler Lawrence macht ihr ein unmoralisches Angebot, und dann steht auch noch Vaters radikal-anarchistische norwegische Internetbekanntschaft vor der Tür. Kurz entschlossen entwickelt Duck einen aberwitzigen Plan, der alle Beteiligten in ein Chaos aus haarsträubenden Lügen und hochgradig verwirrenden Begegnungen verstrickt. Zwischen Pizzakartons, Haschtüten und völlig misslungenen Käse-makkaroni nimmt das Unheil – rasant, komisch und völlig unabwendbar – seinen Lauf.

Mit seinen Theaterstücken, Hörspielen und Drehbüchern hat der britische Dramatiker David Greig (*1969 in Edinburgh) bereits zahlreiche Preise gewonnen. So wurde er zusammen mit seiner Übersetzerin Barbara Christ für die hochmusikalische, lakonische, emotional tiefe und wunderbar absurde Sozialkomödie „Monster“ 2014 mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet.

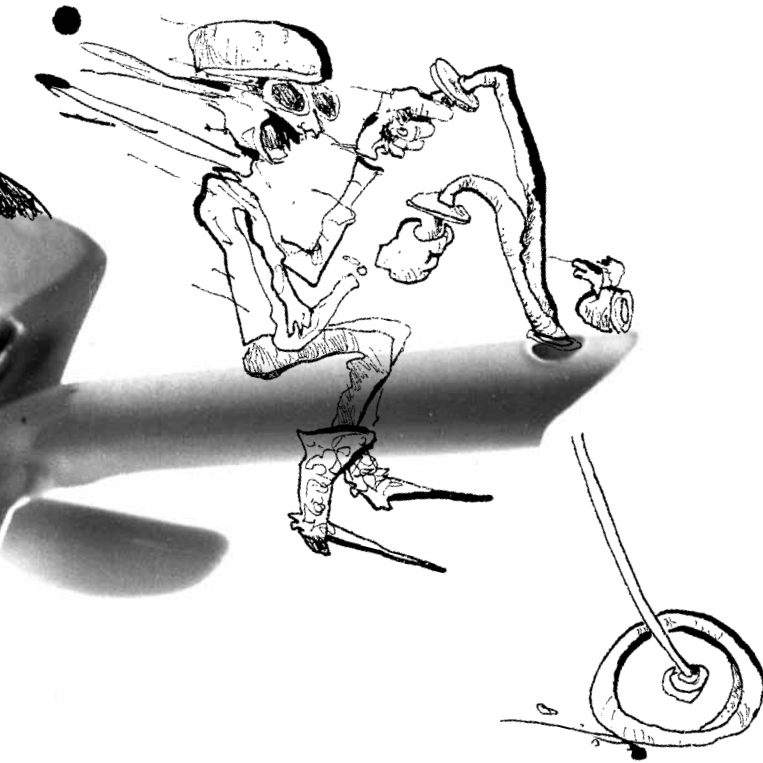
*„Wir bringen ihr
Klarkommenweltbild
ins Wanken.“*



Regie Michael Miensopust **Musik & Co-Regie** David Pagan **Dramaturgie** Susanne Schmitt

MONSTER

Schauspiel von David Greig · 14+
Deutsch von Barbara Christ

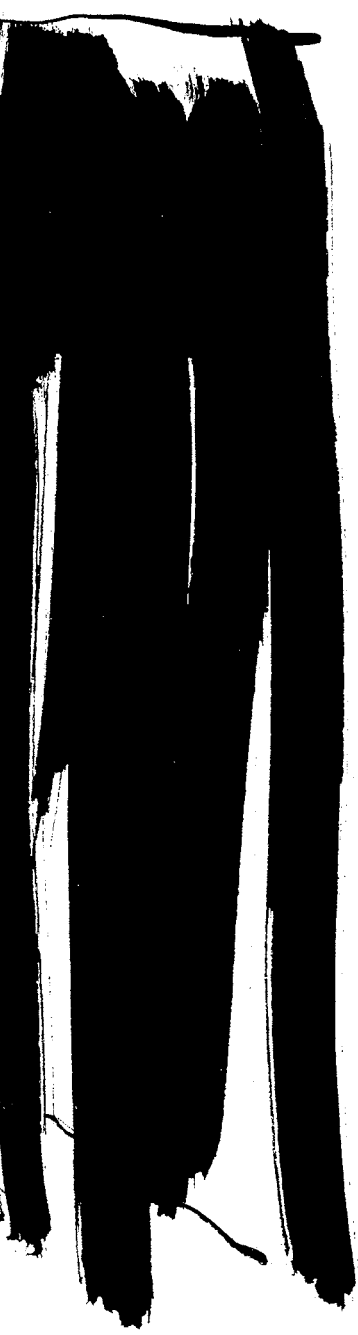


LAMPENFIEBER

Ein Musical über große Pläne und kleine Geister
vom tjc (Theaterjugendclub am LTT)
in Kooperation mit dem jamclub Tübingen · 14+



Spielleitung & Bühne Tobias Ballnus **Musikalische Leitung** Christian Kolb **Kostüme** Sibylle Schulze



„Das sind die Bretter, die die Welt bedeuten?“

Im schönen Ödlingen in der schwäbischen Provinz passiert nicht viel. Das Leben ist ruhig bis langweilig. Und die Schule in Ödlingen ist genauso. Bis eines Tages eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Schülern beschließt, an der Schule ein Theaterstück aufzuführen. Das gab es hier noch nie! Ein Klassiker soll es sein mit alter Sprache, viel Dramatik und allem drum und dran. Wenn schon, denn schon! Gegen den Widerstand der Direktorin, des Hausmeisters und der Engstirnigkeit ihrer Umwelt stürzt sich die Gruppe mit ihren unterschiedlichen Wünschen, Bedürfnissen und Erfahrungen mit großer Begeisterung in die Arbeit. Immer haarscharf am Scheitern, am Nervenzusammenbruch und anderen Katastrophen vorbei kämpfen sich die Gruppenmitglieder durch die Proben, durch den Text und durch ihre Beziehungen. Aber ein Aufgeben kommt für sie nie in Frage.

Das neue Stück des tjc (Theaterjugendclub am LTT) erzählt augenzwinkernd vom Wachsen durch Widerstand. „Lampenfieber“ ist eine Typenkomödie über die Sehnsucht nach kreativen Freiräumen und die Kraft der Utopie. Mit seinem ersten Musical betritt der tjc wieder einmal Neuland – tatkräftig unterstützt von der Musikschule „jamclub“ und ihrer Big Band.

DAS BESTE NETZ DER WELT

Schauspiel von Thilo Reffert · 8+

Ein Städteurlaub in Berlin: Die Eltern sind essen und die ältere Schwester packt die Lust auf die Großstadt. So bleibt Mila abends allein im Apartment – aber sie ist nicht wirklich allein, denn mit ihrem Handy fängt sie dutzende Chats und Unterhaltungen an, es ist wie eine Party. Doch in der Flut von Neuigkeiten häufen sich die Katastrophenmeldungen, Missverständnisse kommen hinzu, Nachrichten gehen an falsche Adressaten und das Apartment wird auch immer unheimlicher. Aufgeschreckt versucht Mila, ihre Eltern zu erreichen, aber niemand geht ran. Dafür meldet sich Lara: Es ist dunkel, nass und kalt, und sie hat keine Ahnung, wo sie ist. Mila muss ihre große Schwester retten – und alles was sie dafür hat, ist ihr Handy ...

„Reffert zeigt, was Theater leisten kann, indem er mit wenigen Mitteln ganze Welten hervorbringt. Er beherrscht sowohl die Klaviatur der Postdramatik als auch die Techniken klassischen Erzählens und erzeugt eine erstaunliche Opulenz in Inhalt und Plot“, begründete die Jury die Verleihung des Mülheimer KinderStückePreises 2013 an Thilo Reffert für „Nina und Paul“ in der Inszenierung des Jungen LTT. Seitdem ist die Zusammenarbeit mit dem vielfach ausgezeichneten Theater- und Hörspielautor immer enger geworden: Nach „Mein Jahr in Trallalabad“ und „Ronny von Welt“, beide ebenfalls in Mülheim nominiert, folgt nun bereits das dritte Auftragswerk.

Regie Grete Pagan Bühne & Kostüme Lena Hinz Dramaturgie Susanne Schmitt



„Im richtigen Leben klopfen Nachbarn, keine Aliens!“



Während der Zeit des Goldrausches lebt im sonnigen Süden der USA ein großer und kräftiger Haushund namens Buck. Eines Tages wird er verschleppt und als Schlittenhund nach Alaska verkauft. Dort kämpft sich Buck durch Schnee und Kälte und leidet unter der brutalen Gewalt der Goldgräber. Aber Buck ist zäh, klug und gerissen. Und so wird aus dem freundlichen Haushund immer mehr ein wildes und gefährliches Tier, das sich in der feindlichen Umwelt behaupten kann. Erst durch den Schlittenführer Thornton lernt Buck Menschlichkeit und Nächstenliebe kennen. Nach dessen Tod vertraut Buck seinen Instinkten und wird Anführer eines Wolfsrudels.



„Ruf der Wildnis“ ist ein spannendes Theaterabenteuer über einen tierischen Überlebenskünstler, der seiner Natur folgt und so zu guter Letzt sein Glück findet. Unsere Bühnenumfassung basiert auf dem Roman von Jack London (1876 – 1916) – ebenfalls ein Überlebenskünstler: Jack London wuchs in Kalifornien in Armut auf, schlug sich als Austernpirat, Fabrikarbeiter, Robbenjäger, Landstreicher und Goldsucher durch, bis er als Schriftsteller Erfolg hatte. Er verfasste über 50 Romane und Sachbücher, hunderte von Kurzgeschichten und zahllose Artikel zu unterschiedlichsten Themen. Der internationale Durchbruch gelang ihm 1903 mit dem Abenteuerroman „Ruf der Wildnis“, dem weitere Bestseller wie „Wolfsblut“ oder „Der Seewolf“ folgten.

URAUFFÜHRUNG 13. Mai 2017 LTT-Oben



Abenteuerstück nach dem Roman von Jack London · 10+
Bühnenfassung Annette Müller & Susanne Schmitt

RUF DER WILDNIS

„Ein Mann mit einem Knüppel war das Gesetz.“



WIEDERAUFNAHMEN

DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL

Erzähltheater von Michael Miensopust
nach Michael Ende · Uraufführung · 6+

Eine Fee hat einer Königsfamilie eine verzauberte Suppenschüssel und einer anderen einen verzauberten Schöpflöffel geschenkt. Der Zauber funktioniert jedoch nur, wenn beide sich zusammentun. Jeder will aber sein eigenes Süppchen kochen. Es kommt zum großen Streit, der durch nichts aufzuhalten ist. Außer vielleicht durch die Liebe ...

R, B & K Miensopust

EIN SOMMERNACHTSTRAUM – NUR FÜR VERLIEBTE

Komödiantisches Liebesdrama
von William Shakespeare
Übersetzt von August Wilhelm Schlegel
Fassung Junges LTT · 13+

Hermia soll Demetrius heiraten, liebt aber Lysander; Helena liebt Demetrius, aber der liebt sie nicht mehr. Im nächtlichen Wald treffen sie auf den Kobold Puck, der die Paare kräftig durcheinander wirbelt. Oder war alles nur ein Traum? Ein turbulentes Gefühlschaos aus dem Jahr 1595/96, erzählt für junge und jung gebliebene Zuschauer von heute.

R Miensopust **B & K** Hiltmann **M** Dähn **C** Mahnke **D** Schmitt

EIN TAG WIE DAS LEBEN

Stück ohne Worte von Michael Miensopust
und Anne-Kathrin Klatt · Uraufführung · 4+

Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle und werden dabei wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische und humorvolle Reise durch ihr ganzes Leben.

R, B & K Miensopust **C** Klatt **M** Dähn **D** Schmitt

GANZ GROSSES KINO

Filmtheaterstück von Michael Miensopust
Uraufführung · 8+

Zwischen Leinwand, Polsterstühlen und Popcornmaschine entdeckt Till ein großes Geheimnis und gerät immer tiefer in die fantastische, geheimnisvolle und gefährliche Welt des Films. Er muss all seinen Mut zusammennehmen und wird schließlich zum Helden in seinem eigenen Film ...

R & B Miensopust **K** Lenk **D** Schmitt

GESCHICHTEN AUS DER QUASSETASCHE

Mobile Produktion für Kindergärten
von Anne-Kathrin Klatt · Uraufführung · 3+

In ihrer knallgelben Quasseltasche bewahrt Mia viele schöne, witzige und verrückte Wörter auf und erfindet mit ihnen die wundersamsten Quatschgeschichten.

R, B & K Klatt TP Ballnus D Schmitt

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD

Kindermusical von Heiner Kondschat
nach Paul Maar · Uraufführung · 6+

Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora will sich von einem Untier entführen lassen, um dann von einem mutigen Prinzen befreit zu werden. Aber nichts läuft nach Plan. Doch dann macht sich Prinzessin Simplinella zusammen mit dem Küchenjungen Lützel heimlich auf den Weg in den tiefen, dunklen Wald ...

R & M Kondschat B & K Lenk D Schmitt

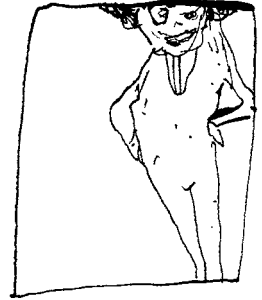
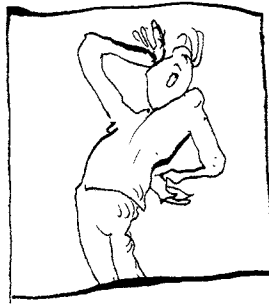
KARMA? SCHICKSAL? PECH GEHABT?

Unglaublich sinnvolles Theater-Comedy-Solo
von Michael Miensopust & Helge Thun
Uraufführung · 14+

Es geht um die ganz großen Fragen, wie: Was soll das Ganze? Steckt da irgendein tieferer Sinn dahinter? Antworten gibt es viele. Aber welche stimmt? Oder ist alles nur eine Glaubensfrage? Glauben ist ja schön und gut – wenn man dran glaubt ... Eine theatrale Stand-up-Comedy über Sinn- und Glaubensfragen.

R Miensopust, Thun D Schmitt





MÄRCHENKRIMI

Improvisationstheater
von Michael Miensopust · Uraufführung · 6+

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird? Diesen und viele andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischem Gespür.

R, B & K Miensopust, Schmidt **D** Schmitt

RAUS AUS DEM HAUS

Entdeckungsreise
von Ingeborg von Zadow · 3+

Vorsichtig wagen sich die Zwei aus dem Haus. Draußen erleben sie Abenteuer und entdecken, dass es da noch viel mehr zu sehen gibt. Diese kleine und doch ganz große Geschichte erzählt vom Verlauf eines einzigen Tages, vom Hinausgehen und vom wieder Heimkehren – kurz: vom Leben.

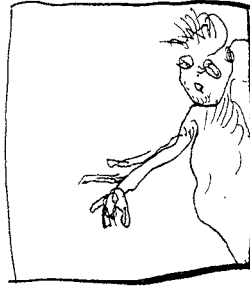
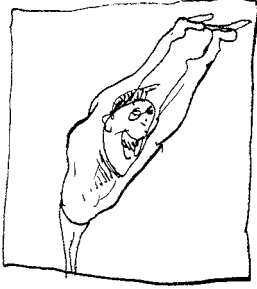
R Pagan **B & K** Hinz **D** Schmitt

STÖRTEBEKERS SOHN

Abenteuer-Erzähltheaterstück
von Felix Schmidt · Uraufführung · 8+

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker – ein Kampf gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer.

R, B & K Schmidt **D** Miensopust, Schmitt



TÄTERINNEN

Stück über brave Mädels und Nazi-Omas
von tjc (Theaterjugendclub am LTT) &
Frauentheater Purpur in Zusammenarbeit
mit der Geschichtswerkstatt Tübingen

Uraufführung · 14+

Ein rechtsradikal motivierter Brandanschlag sorgt für Unruhe bei den Gästen auf einem Zeltplatz und beschwört die Geister der Vergangenheit herauf.

R & B Ballnus, Famers **K** Schulze **D** Schmitt

„Täterinnen“ wird unterstützt von

Geschichtswerkstatt
Tübingen e.V.

LTTFreunde!

lpb
BW

braun|steine
witt/dgg

TSCHICK

Theater-Roadmovie nach dem Roman
von Wolfgang Herrndorf
Bühnenfassung: Robert Koall · 14+

Auf ihrer wilden Fahrt in einem geklauten Lada begegnen die beiden Außenseiter Maik und Tschick in immer bizarreren Landschaften gefährlichen, skurrilen, aber auch äußerst liebenswerten Menschen. Obwohl die Reise mit einem Unfall endet – es war ein toller Sommer, der beste von allen.

R Miensopest **B & K** Brey **D** Schmitt



EIN SOMMERNACHTSTRAUM – NUR FÜR VERLIEBTE

Henry Braun, Magdalena Flade, Stefanie Klimkait, Rupert Hausner, Andreas Laufer





Brüder Grimm

DAS EIGENSINNIGE KIND

Es war einmal ein Kind eigensinnig und tat nicht, was seine Mutter haben wollte. Darum hatte der liebe Gott kein Wohlgefallen an ihm und ließ es krank werden, und kein Arzt konnte ihm helfen; und in kurzem lag es auf dem Totenbettchen. Als es nun ins Grab gesenkt und die Erde über es hingedeckt war, so kam auf einmal sein Ärmchen wieder hervor und reichte in die Höhe, und wenn sie es hineinlegten und frische Erde darüber taten, so half das nicht, und das Ärmchen kam immer wieder heraus. Da mußte die Mutter selbst zum Grabe gehen und mit der Rute aufs Ärmchen schlagen, und wie sie das getan hatte, zog es sich hinein, und das Kind hatte nun erst Ruhe unter der Erde.



Aus Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen. München 1949

BELIEVE TANK

Ein Projekt über Glaubensfragen von LTT und NYX 2015-2017



**Gibt es einen falschen Glauben?
Haben Ameisen eine Seele?
Gibt es irgendwann auf alle Fragen
eine Antwort?
Wird es Gott immer geben?
Was ist das Leben noch wert, wenn es
ein Leben nach dem Tod gibt?
Ist Gott ein Stück Brot?
Wenn der Messias wiederkehrt,
kommt er dann aus dem Steinlachtal?**

WAS GLAUBEN SIE EIGENTLICH?

Seit Oktober 2015 wird der BELIEVE TANK mit Fragen, Menschen und Ideen zum Thema „Glaube“ in Tübingen befüllt. In der zweijährigen Kooperation stellen wir in Gesprächen, Theaterstücken, szenischen Installationen und Performances Fragen zu Ideen, Überzeugungen, Glauben, Religionen und ermöglichen Begegnungen zwischen Menschen aus der Stadt und der Region. Wir haben bisher einmal im Monat ins Theater und an andere Orte eingeladen, um mit Tübinger*innen über Jugend und Gott, Glauben als Privatsache, Angst, Wut und Provokation zu sprechen. Wir haben unterschiedlichste spirituelle Orte besucht; täglich können unsere Besucher*innen und Passanten in der Installation „Die Wolke“ mit unserem Gottcomputer reden. Wir machen uns gemeinsam Gedanken über unser Zusammenleben und versuchen immer, die Fragen und Antworten der Tübinger*innen mit einzubeziehen, darzustellen und spielerisch zu erproben. Im Juni 2016 haben wir mit einem „Theater in allen Räumen“ im LTT Auszüge aus der bisherigen Recherche, aus Begegnungen, Interviews sowie Expert*innen und gesammelte Fragen und Antworten präsentiert.

In der zweiten Spielzeit verdichtet sich die Recherche in zwei großen Projekten: Der Autor Konstantin Küspert schreibt ein neues Stück, in das die Recherche-Ergebnisse einfließen (siehe S. 47). Und zum Abschluss der Kooperation im Juni 2017 wagen wir uns auf ein ganz neues Spielfeld: „**The Faith Game**“ ist der Arbeitstitel für ein Projekt, das mit Strategien des sogenannten „Game Theaters“ arbeitet. „Game Theater“ integriert Spielprinzipien aus Gesellschaftsspielen, Computerspielen,

Rollen- und Strategiespielen – und macht aus Zuschauer*innen Spieler*innen. „Game Theater“ ist partizipativ und ermöglicht, einem komplexen Thema mit Leichtigkeit zu begegnen: Wozu brauchen wir Glaube und Religion heute noch? Auf welche Werte können wir uns einigen? Brauchen wir eine neue Religion? Und wenn ja – wie könnte diese aussehen?

„The Faith Game“ wird vom BELIEVE TANK-Team und vielen Tübinger*innen entwickelt und in einem interaktiven Environment in und um das LTT gespielt.

BELIEVE TANK ist eine zweijährige Kooperation zwischen dem LTT und dem freien Theaterkollektiv NYX.

BELIEVE TANK sind die Regisseurinnen und Künstlerischen Leiterinnen Nina Gühlstorff und Dorothea Schroeder, Szenograf und Ausstatter Thomas Rustemeyer, Produktionsleiterin Katrin Dollinger von NYX sowie die Dramaturg*innen Kerstin Grübmeier, Lars Helmer, Susanne Schmitt und Stefan Schnabel, die Theaterpädagogin Miriam Rösch und viele weitere Mitarbeiter*innen des LTT.

Neugierig? Gläubig? Ungläubig?

Schreiben Sie uns unter believetank@landestheater-tuebingen.de

Info landestheater-tuebingen.de/believetank

**BELIEVE TANK wird gefördert
im Fonds Doppelpass der**



STADT. LAND. IM FLUSS.

Theater und Kultur auf der Schwäbischen Alb

STADT. LAND. IM FLUSS. heißt eine neue, langfristige Kooperation zwischen dem LTT und dem Theater Lindenhof in Melchingen. Sie umfasst Einzelprojekte, gemeinsame Projekte sowie einen Gastspiel- und Ideenaustausch – mit zwei gemeinsamen Zielen: Die Weiterentwicklung unserer Institutionen und die Stärkung der Kultur und der Kultureinrichtungen auf der Schwäbischen Alb.

Das Theater Lindenhof ist als Regionaltheater auf der Schwäbischen Alb seit 1981 in Burladingen-Melchingen angesiedelt. Es war und ist Pionier im strukturschwachen Raum, ist ein Heimattheater für die Welt und ein Welttheater für die Heimat. Mit STADT. LAND. IM FLUSS. möchten sich die Melchinger in ihrer Sitzgemeinde verstärkt zu einem Kultur- und Kommunikationshaus für alle entwickeln. Im Rahmen der Kooperation steht die eigene Projektlinie KLEINES DORF, GROSSE WELT für diese Weiterentwicklung: Der Lindenhof als eine Perle im Ortskern, ein offenes Haus, kulturelle und soziale Infrastruktur zugleich.

Gastspiele in größeren Städten und Gemeinden der Region sind seit Jahren ein wesentlicher Beitrag des LTT zum kulturellen Angebot im ländlichen Raum. Im Rahmen von STADT. LAND. IM FLUSS. gründet das LTT als eigene Projektlinie die THEATERWERKSTATT

SCHWÄBISCHE ALB, um ein neues Kulturangebot auf dem Land zu ermöglichen: Nicht mehr nur die Theaterstücke, die in der Stadt produziert wurden, sollen einem ländlichen Publikum gezeigt werden, sondern auf dem Land selbst sollen Theaterprojekte mit Lokalbezug und Akteuren vor Ort entwickelt werden. Künstler*innen und Bürger*innen, Vereine, lokale Kunstinitiativen, Schulen und Kultureinrichtungen kommen zusammen und erarbeiten gemeinsam Projekte, die sich mit den Besonderheiten der Orte, der Menschen und ihrer Geschichten beschäftigen. Damit sollen besonders lokale Kulturinitiativen, bestehende Kultureinrichtungen und Vereine gestärkt werden.

Als Teil des Projekts „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb“ ist STADT. LAND. IM FLUSS. eines von vier Kulturprojekten der Sparten Museum, Theater, Bildende Kunst und Musik, die dafür gefördert werden, dass sie durch Öffnung ihrer Kultureinrichtungen, Vernetzung mit Vereinen und anderen Kultureinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Musikschulen und Volkshochschulen sowie mit innovativen Projekten die Kultur im ländlichen Raum stärken und weiterentwickeln.

STADT. LAND. IM FLUSS. startet ab der Spielzeit 16/17 mit ersten Projekten.

STADT. LAND. IM FLUSS ist eine Kooperation von LTT und Theater Lindenhof im Rahmen des Projekts „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb“; das Projekt wird gefördert in „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

TRAFO
Modelle für
Kultur im Wandel

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Theaterwerkstatt Schwäbische Alb
Kerstin Grübmeier

Kleines Dorf, große Welt
Stefan Hallmayer

KONTAKT
Theaterwerkstatt Schwäbische Alb
Franziska Weber
Künstlerische Produktionsleitung
07071 / 15 92 84
weber@landestheater-tuebingen.de

Kleines Dorf, große Welt
Julia Hausch
Produktionsleitung und
künstlerisches Betriebsbüro
07126 / 92 93 10
kbb@theater-lindenhof.de

Info
landestheater-tuebingen.de
theater-lindenhof.de







IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD

Rupert Hausner, Andreas Laufer, Stefanie Klimkait

THEATER PÄDAGOGIK

Unsere Einladung geht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ihren Blick mit uns zu teilen und das Theater immer wieder neu für sich zu entdecken. Gemeinsam wollen wir in Stadt und Region hineinhorchen und immer wieder die Frage stellen, ob unser Angebot auch das Richtige ist. Wir wollen dazu einladen, mit uns zusammen den Blick zu erweitern und über den Horizont zu schauen. Wir wollen ins Spiel kommen und Lust machen. Lust auf Theater!



THEATER UND SCHULE

13. SCHULTHEATERTAGE AM LTT

Im Juli 2017 öffnet das LTT seine Bühnen für bis zu 120 Schüler*innen, die sich in Aufführungen, Workshops und Gesprächen über das Medium Theater austauschen. Ob Sprech- oder Tanztheater, ob Bearbeitung eines Klassikers oder Performance, wir zeigen, wie vielfältig Schultheater sein kann und erweitern seine Qualität durch professionelle Impulse und Beratung.

Informationen zu den Anmeldemodalitäten finden Sie auf unserer Internetseite.

VOR- UND NACHBEREITUNG

Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse vor oder nach. Ob in spielerischer Form oder als Gespräch, ihre Schüler*innen werden mit dem Stück und der Konzeption der Inszenierung vertraut gemacht und können nach dem Vorstellungsbesuch über ihre Theatererfahrungen sprechen. Sowohl als „Paket“ mit Vor- und Nachbereitung möglich, aber auch einzeln.

PATENKLASSE

Sie wollen mit Ihrer Klasse den Entstehungsprozess einer Inszenierung hautnah miterleben? – Dann werden Sie doch Patenklasse! Begleiten Sie eine

Theaterproduktion über mehrere Termine. Mögliche Inhalte sind: Ein Vorgespräch, eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Stoff und ein Probenbesuch. Zum Abschluss besuchen Sie die fertige Inszenierung. Bedingung ist, dass Sie sich mit Ihrer Gruppe mit dem Stück auseinandersetzen. Das Ganze hat den Preis einer Theaterkarte pro Schüler*in.

In dieser Spielzeit bieten wir im Abendspielplan Patenschaften zu folgenden Stücken an: „Nathan der Weise“ (ab 9. Klasse, Infos auf Seite 32), „Geächtet“ (ab J1, Infos auf Seite 35), „Die Goldberg-Variationen“ (ab J1, Infos auf Seite 40), „Believe Busters“ (ab J1, Infos auf Seite 47) „Kasimir und Karoline“ (ab J1, Infos auf Seite 49). Patenschaften im Jungen LTT sind zu fast allen Stücken in verschiedenen Modellen möglich.

L.T.T. – DER LEHRER-THEATER-TREFF / OFFENE PROBEN

Eine regelmäßige Informationsveranstaltung zu aktuellen Premieren. Dramaturg*innen und Theaterpädagog*innen informieren und sind für Ihre Fragen offen. Im Anschluss laden wir Sie zum kostenlosen Probenbesuch ein – und danach möchten wir uns mit Ihnen über das Gesehene austauschen und

hier besonders die Eignung des jeweiligen Stückes für Schüler*innen in den Fokus nehmen.

Offene Proben für Lehrer*innen finden auch unabhängig vom L.T.T. zu allen Produktionen statt.

MATERIALMAPPE

Neben Informationen zu Stück und Autor*in enthalten die Materialmappen auch theaterpädagogische Anregungen für Ihren Unterricht. Wir bieten Materialmappen zu den meisten aktuellen Inszenierungen an.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN

Sie wünschen sich eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Theater und Schule? Mit einer festen Kooperation ist das möglich. Wir arbeiten in Ihrer Schule, dafür kommen Ihre Schüler*innen zahlreich ins Theater. Erkundigen Sie sich nach den genauen Konditionen. Es gibt verschiedene Kooperationsmodelle, die von der Vermittlung von Theaterpädagog*innen für Projekttage und Workshops über die Beratung und Supervision von Schultheaterprojekten bis hin zur regelmäßigen theaterpädagogischen Arbeit vor Ort mit dem Ziel einer Stückentwicklung gehen. Kooperationen bestehen bereits u. a. mit der GMS Ammerbuch-Altingen, der GMS Burghof-Schule Offerdingen, der Bickebergschule Villingen-Schwenningen, der Hügelschule Tübingen und der Jahnschule Harthausen (im Rahmen von TuSch, Theater und Schule Stuttgart.)

THEATERSTUNDE

Was ist meine Rolle als Zuschauer? Kann man das Sehen lernen? Wie kann ich Theater besser verstehen? Eine Einführung in die Kunst des Zuschauens für Schüler*innen ab der 3. Klasse – unmittelbar vor einer Vorstellung. Termine auf Anfrage.

Für weitere Informationen

Abendspielplan Miriam Rösch · Tel. 07071 / 15 92 18 · roesch@landestheater-tuebingen.de

Junges LTT Tobias Ballnus · Tel. 07071 / 15 92 52 · ballnus@landestheater-tuebingen.de

Maßgeschneiderte Empfehlungen für Gruppenbesuche

Abendspielplan Christine Anhorn · Tel. 07071 / 15 92 17 · abo@landestheater-tuebingen.de

Junges LTT Uschi Berberich · Tel. 07071 / 15 92 55 · berberich@landestheater-tuebingen.de

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Ob Schlosserei, Maske oder Schneiderei, Probebühne oder Unterbühne: Bei einer Theaterführung können Schulklassen das LTT von einer ganz neuen Seite kennen lernen. Führungen stehen in Zusammenhang mit einem Vorstellungsbesuch.

LEHRER-SICHTKARTEN

Ist die Inszenierung passend für meine Klasse? Sollten Sie sich unsicher sein, können Sie eine der Endproben im Vorfeld kostenlos anschauen. Für das Junge LTT ist darüber hinaus nach Anmeldung im Büro des Jungen LTT auch die kostenlose Sichtung einer Vorstellung möglich.

LEHRER-THEATERVERTEILER

Wir informieren Sie per E-Mail über Termine von offenen Proben, über neue theaterpädagogische Angebote, Veranstaltungen und Fortbildungen.

PRAKTIKA, FSJ UND BUFDI

Was passiert in einem Theater eigentlich tagsüber? Das wolltest du schon immer wissen? Dann mach dein Schulpraktikum in der Theaterpädagogik des LTT. Das Junge LTT bietet zudem auch einen ganzjährigen Bundesfreiwilligendienst an. Ein Freiwilliges Soziales Jahr mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit ist im LTT ebenfalls möglich.

theater-und-schule.info

Hier finden Sie landesweit das passende Stück, den kompetenten theaterpädagogischen Ansprechpartner oder Infos zu Fortbildungen in Ihrer Nähe. Die Internetplattform entstand im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

THEATER FÜR ALLE

KINDERSPIELCLUB / 7+

Erste Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten, kann man im Kinderspielclub machen. Am Ende steht eine kleine Abschlusspräsentation.

Ab Februar 2017

Leitung Ulrike Tilke

PROJEKTWERKSTATT / 10+

Zu einer aktuellen Inszenierung des Jungen LTT erarbeiten Kinder gemeinsam ihre eigene Sichtweise. Die wöchentlichen Proben und die intensive Endprobenphase dauern etwa 5 Monate.

Ab Oktober 2016

Leitung Ulrike Tilke

THEATERJUGENDCLUB (TJC) / 14+

Einmal unter professionellen Bedingungen Theater spielen? Der tjc entwickelt pro Spielzeit eine eigene Produktion, die anschließend regelmäßig im LTT gespielt wird. Die Gruppe bildet sich jedes Jahr neu und ist auch für Anfänger offen. Informationen zur geplanten neuen Inszenierung „Lampenfieber“ (Premiere am 15.04.2017) in Kooperation mit dem jamclub Tübingen, auf Seite 71. Auch die Produktion „Täterinnen“ wird weiter gezeigt.

Ab September 2016

Leitung Tobias Ballnus

THEATERFREIRAUM – ZUM BEISPIEL GLÜCK / 14+

Lust auf Theater, aber zu wenig Zeit, um in einer unserer Spielgruppen regelmäßig mitzumachen? Der Theaterfreiraum ist ein neues Format am LTT. Einmal wöchentlich treffen sich junge Menschen zu einem offenen Angebot, um an Hand eines Themas unterschiedliche Theaterspiele, Übungen und Improvisationen auszuprobieren. Jede Woche neu, jede Woche anders. Wir starten mit dem Thema Glück.



In Kooperation mit den
Martin-Bonhoeffer-Häusern Tübingen.

Ab Oktober 2016

Leitung Tobias Ballnus, Miriam Rösch

LTT-LABOR / 18+

Die ganze Welt ist Bühne, oder? Wir beschäftigen uns mit Fragen, die uns umtreiben. Wir stellen Hypothesen auf, untersuchen, verwerfen, scheitern, probieren weiter, scheitern besser, bis aus dem Thema ein Theaterstück wird, welches im LTT zur Aufführung kommt. Vorerfahrung ist nicht nötig, aber die Bereitschaft regelmäßig teilzunehmen. Wir treffen uns wöchentlich für drei Stunden und an mindestens drei Wochenenden.

Ab Montag, 17. Oktober 2016

Leitung Miriam Rösch

GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG / 12+

Das Generationentheater Zeitsprung feierte 1997 seine erste Premiere am LTT; seit 2002 arbeitet es in Kooperation mit dem Landestheater weiter als freie Gruppe mit Spieler*innen zwischen 12 und 92 Jahren. Die unterschiedlichen Generationen entwickeln gemeinsam mit viel Spaß, Phantasie und Engagement ihr Spiel. Am 5. Mai 2017 wird das 20jährige Jubiläum gefeiert.

Einstieg auf Anfrage

Leitung Helga Kröplin

Info generationentheater-zeitsprung.de

EINMAL ALLES – INKLUSIVER SPIELCLUB AM LTT / 14+

Theater lebt von der Begegnung und der Vielfalt der Ideen und Lebenswelten. Es lebt von der Unterschiedlichkeit, Dinge zu sehen und einzuordnen. Das Projekt „Einmal alles“ bringt Menschen zusammen, die gemeinsam einen Blick wagen über den Tellerrand gewohnter Vorstellungen hinaus. Was uns verbindet sind die Grenzen und Möglichkeiten uns zu bewegen, zu denken, zu fühlen, zu handeln und die Neugier, sie zu erforschen. Für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Ab Mittwoch, 5. Oktober 2016

Leitung Volker Schubert, Ulrike Tilke

Info kulturforall.esprachen.de

FRAUENTHEATER PURPUR / 50+

Seit 15 Jahren spielen sie gemeinsam Theater: Frauen zwischen 55 und 90 Jahren. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Lebensthemen, literarischen Texten, mit Tanz und Bewegung, Stimme und Gesang ist der Ausgangspunkt für die meist selbstentwickelten Produktionen. Es entstanden zahlreiche erfolgreiche Stücke mit Gastspielen im In- und Ausland und auf Festivals.

Einstieg auf Anfrage

Leitung Uschi Famers

Info theaternetz.org/frauentheaterpurpur

IMPULSE – DIE FORTBILDUNGSREIHE

In unserem breitgefächerten Fortbildungsprogramm bieten wir Anregungen zum Umgang mit Theatermitteln für Menschen aus pädagogischen Berufen. Je nach Kapazität können auch Nicht-Pädagogen gerne daran teilnehmen. Gefördert und anerkannt werden die Fortbildungen vom Regierungspräsidium Tübingen. Bitte fordern Sie das aktuelle Programm an.

14. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE AM LTT

Der „Stand der Dinge“ ist eine schöne Gelegenheit, die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Theatergruppen des LTT zu erfahren. Einmal im Jahr treffen sich alle Spielgruppen zum Austausch und zur gemeinsamen öffentlichen Präsentation von Ausschnitten ihrer aktuellen Produktionen. Außerdem haben die Gruppenmitglieder Gelegenheit, sich in gemeinsamen Workshops noch besser kennen zu lernen.

Mit freundlicher Unterstützung des Landesverbandes Amateurtheater.

KULTURPATENSCHAFTEN

Ein Projekt des LTT und

des Soroptimist International Clubs Tübingen

Übernehmen Sie eine Kulturpatenschaft und begleiten Sie ein Kind zwischen 6 und 11 Jahren an fünf ausgewählten Terminen pro Spielzeit in verschiedene Veranstaltungen. Denn nicht allen Kindern steht der Zugang zu ästhetischer Bildung offen. Deshalb möchten wir das Theater, die Musik und den Museumsbesuch Kindern näherbringen, die sonst nicht die Gelegenheit dazu hätten. Die Besuche werden in Gruppen organisiert, so dass sowohl unter den Kindern als auch unter ihren Paten über die Saison hinweg eine kleine Kulturgemeinschaft entsteht.

Info kulturpaten@landestheater-tuebingen.de

CLUB JUNGES LTT

Für alle, die Lust auf Theater haben: Der kostenlose Besucherclub des Jungen LTT! Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen direkt nach Hause geschickt bekommen.

Info junges-ltt@landestheater-tuebingen.de





WIE IM HIMMEL

Lukas Umlauf, Patrick Schnicke, Sabine Weithöner, Andreas Guglielmetti, Michael Ruchter, Franziska Beyer, Carolin Schupa, Martin Bringmann, Laura Sauer



NACHTSCHICHT

Die **Nachtschicht** ist der etwas andere Abend ohne Theaterzwang, manchmal auch ohne Niveau, aber immer handgemacht, originell und für jene, die am selben Abend im Theater waren, auch kostenlos! Alle anderen sind mit 5 Euro dabei!

„Die Känguru-Chroniken“ und „Das Känguru-Manifest“, „KockTille – die Late-Night-Talkshow“ oder die hausgemachten LTT-Seifenopern „Herz in den Seilen“ und „Kurpraxis Neckarflimmern“, dazu Konzerte der 10-köpfigen Schauspielband „I don't Carewoche“ oder „Jukebox“, die Mitmach-Improshow der musikalischen Universalgelehrten Andreas Guglielmetti und Michael Ruchter. Michael Miensopust berichtete in einer Live-Action-Diashow über seine Theaterarbeit in Pakistan, es gab Personality-Abende über Udo Jürgens und „Sugarman“ Sixto Rodriguez – und sogar eine Tropical-Late-Night mit unseren Gästen aus Brasilien!

Aber auch ruhigere, zum Teil mehrsprachige literarische Programme und Solotheater standen in der Saison 15/16 auf dem Programm.

So vielseitig ist die Nachtschicht im LTT-Foyer! Auch für die Spielzeit 16/17 hat das LTT-Ensemble wieder zahlreiche Ideen: Zwei- bis dreimal im Monat freitags oder samstags frühestens um 22 Uhr und höchstens eine Stunde lang bieten wir so den perfekten Ausgangspunkt für alle Nachtschwärmer oder das Abschluss-Highlight eines ohnehin schon schönen Theaterabends!

Achten Sie auf die Nachtschicht im Monatsspielplan!

Die Nachtschicht wird präsentiert von den Stadtwerken Tübingen.



EXTRAS

SPIELZEITERÖFFNUNG

Mit zwei Erfolgsproduktionen und einem rauschenden Fest eröffnen wir die Spielzeit 16/17 am Samstag, dem 24. September 2016, um 19 Uhr: „Wie im Himmel“ heißt es im Saal und „Tschick“ in der Werkstatt – und das Beste: zu einem Einheitspreis von 15 Euro / ermäßigt 10 Euro in den ersten beiden Platzkategorien! Im Anschluss daran gibt es noch ein Schmankerl obendrauf: eine Nachtschicht Spezial, in der das ganze Ensemble auftritt. Und ab 23 Uhr darf mit DJ Pudding in das neue Theaterjahr getanz werden. Feiern Sie mit!

Termin 24. September 2016

ADVENTSZAUBER

An den Adventssonntagen sind alle Familien herzlich eingeladen, mit ihren Kindern den Nachmittag im LTT zu verbringen. Es gibt für die etwas Größeren und für die Kleineren entweder eine Theatervorstellung oder parallel dazu eine „theatrale Überraschung“ – weihnachtliche Geschichten, Lieder, Tanz, Figurenspiel oder etwas anderes. Im Anschluss entfachen wir auf dem Hof des LTT ein großes Lagerfeuer und mit Unterstützung des Obstguts Bläsiberg werden in gemütlicher Runde Bratäpfel gegrillt.

Termine 27. November & 4. / 11. / 18. Dezember 2016

STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und/oder nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswertem zu Werk und Inszenierung und wollen mit Ihnen im Anschluss über das Geschehene ins Gespräch kommen. Auch für Werkstatt-Stücke finden die Einführungen im LTT-Foyer statt.

Termine siehe Monatsspielplan

MEGAFON – DAS LTT-MAGAZIN AUF RADIO WÜSTE WELLE

Alle vier Wochen donnerstags von 19 bis 20 Uhr präsentiert Lars Helmer Neuigkeiten aus dem LTT, stellt die nächsten Premieren vor und plaudert mit Theaterleuten über ihren Beruf. Zu hören bei Radio Wüste Welle auf 96,6 mHz, im Kabel auf 97,45 mHz oder weltweit im Livestream auf wueste-welle.de

Termine siehe Monatsspielplan

UNI MEETS LTT

Ob Schauspielworkshops, Probenbesuche, Seminare und Kooperationen: Das LTT sucht den Kontakt zur Universität und den Studierenden und macht regelmäßige Angebote. Jederzeit können sich Studierende auf Praktikumsplätze bewerben oder für das LTT-Labor interessieren. Und mit der SemesterCard unschlagbar günstig Vorstellungen besuchen. Uni meets LTT — hoffentlich sehr oft!

WILLKOMMEN IN TÜBINGEN

Die Stadt Tübingen lädt Neubürger*innen zu einem kostenlosen Vorstellungsbesuch ein! „Wie im Himmel“ heißt es um 15 Uhr im Saal und „In einem tiefen, dunklen Wald“ um 16 Uhr in der Werkstatt. Zum Auftakt begrüßt Oberbürgermeister Boris Palmer die neuen Bürger*innen der Stadt und im Anschluss stellen beim „Markt der Vereine“ im Foyer Tübinger Institutionen ihre Arbeit und ihr Angebot vor. Neubürger*innen erhalten für die Begrüßung eine gesonderte Einladung!

Termin 5. November 2016



KOOPERATIONEN

DIE BLAUE STUNDE

Am Freitagnachmittag um Punkt fünf Uhr, also zur „Blauen Stunde“, gibt es in der Stadtbibliothek Reutlingen einen literarischen Ohrenschaus nach Ihrer oder unserer Wahl – vorgetragen von Schauspieler*innen des LTT. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen.

Termin jeden Freitag um 17 Uhr

Informationen stadtbibliothek-reutlingen.de

JAZZ- UND KLASSIKTAGE

Die Tübinger Jazz- und Klassiktage sind ein nicht zu überhörendes Forum für die regionale Musikszene von Jazz und Klassik in ihrer ganzen Bandbreite. Verschiedenste Räume der Stadt werden alljährlich zum Klingen gebracht, so auch das LTT als Kooperationspartner, wo jedes Jahr u.a. das Eröffnungskonzert stattfindet.

Termin 15. - 23. Oktober 2016

Informationen jazzklassiktage.de

LESELUST

37. Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche

Die Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche in Kooperation mit dem LTT will die Leselust wecken. Es gibt wie immer zahlreiche Veranstaltungen: Autorenlesungen, Buchausstellungen, Erzählstunden, Workshops speziell für junge Leser*innen und – natürlich – Theateraufführungen. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und dem Kulturamt Tübingen, Tübinger Buchhandlungen, der Familienbildungsstätte Tübingen e.V., dem d.a.i. und dem ICFA.

Termin 23. - 28. Oktober 2016

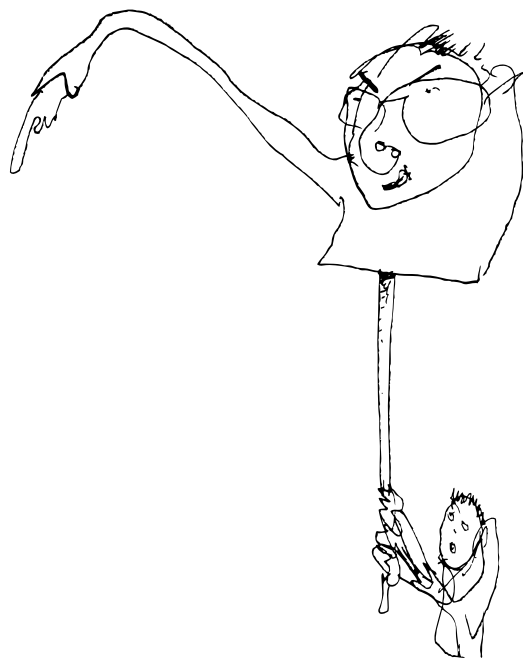
Informationen tuebingen.de/jugendbuchwoche

WEITERE INFORMATIONEN

Ramona Rath

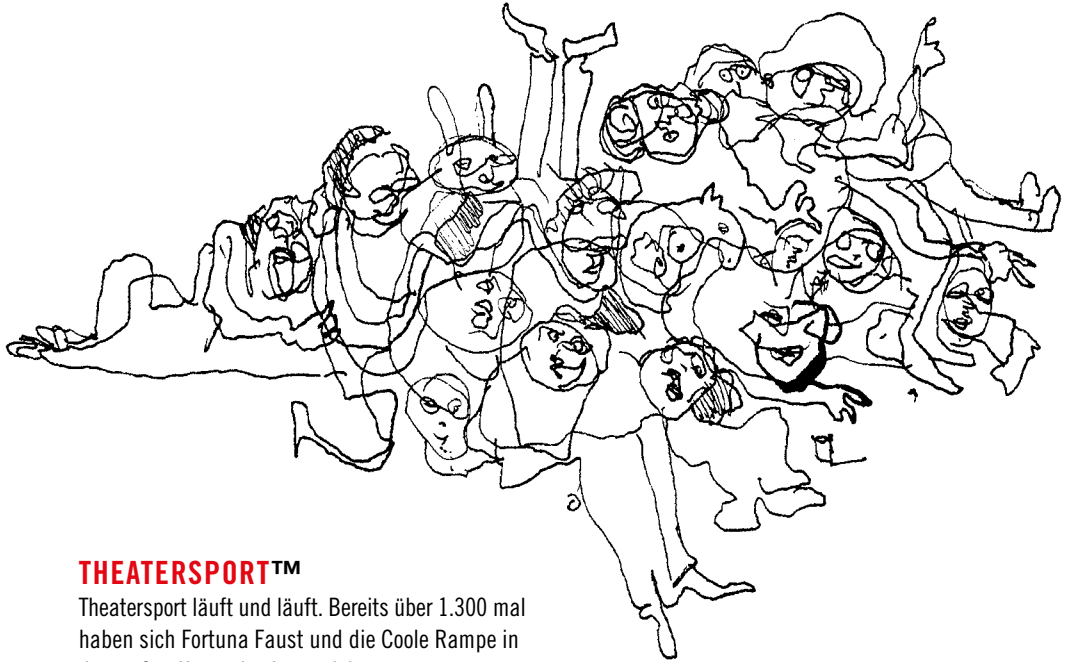
Tel. 07071 / 15 92 10

kbb@landestheater-tuebingen.de



HARLEKIN THEATER

IN KOOPERATION MIT DEM LTT



THEATERSPORT™

Theatersport läuft und läuft. Bereits über 1.300 mal haben sich Fortuna Faust und die Coole Rampe in der großen Kunst des Improvisierens gemessen. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und purem Irrsinn sind die Vorschläge aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

IMPROamSTÜCK

Die Theatersport-Truppe des Harlekin Theaters wagt das fast Unmögliche: nämlich an einem Abend ohne Pause ein in sich geschlossenes Theaterstück zu improvisieren. Man improvisiert also am Stück. Das Publikum bestimmt nicht nur den Dramatiker des Abends, in dessen Stil improvisiert wird, sondern auch den Titel, den der Dramatiker geschrieben haben könnte ...

IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Die beiden Impro-Gruppen von Volker Quandts IMPRO-Akademie geben einen Einblick in IMPRO-Techniken, -Methoden und -Spielformen und die Lust am Scheitern.

THEATERSPORT NONSTOP

Der Theatersport in Tübingen wird 27 Jahre alt! Das wird auf eine ganz besondere Art und Weise gefeiert – und zwar mit 27 Stunden Theatersport. Nonstop. In immer wechselnden Besetzungen, und wie schon bei ImproGlobal im Vorjahr mit Gästen aus Brasilien und Australien!

ABOS

MEHR FREIHEIT GIBT'S NIRGENDS! DAS LTT IM ABONNEMENT

Wir freuen uns auf Sie! Ob Sie eher spontan entscheiden, ins LTT zu gehen und an der Abendkasse Ihre Karten kaufen, ob Sie Ihren Theaterbesuch längerfristig planen und sich Ihre Plätze im Vorverkauf sichern oder ob Sie ganz auf Nummer sicher gehen und eines unserer Abonnement-Angebote wählen – Sie sind immer willkommen! Aber verheimlichen wollen wir Ihnen nicht: Abonnenten sehen mehr – für weniger Geld und auf komfortable Art. Und – ein besonderer Service – Sie können jederzeit bei uns in jedes Abo einsteigen. Unsere Abos sind also nicht an eine bestimmte Spielzeit gebunden.

Unser **Abonnement-Büro** berät Sie gern über unsere Abo-Möglichkeiten. Unter Tel: **07071 / 15 92 17** oder **abo@landestheater-tuebingen.de** treffen Sie auf **Christine Anhorn**. Sie ist für Sie da!

PREMIEREN-ABO

Hier sitzen Sie als Erste bzw. als Erster in der Reihe! Und das auf einem garantierten Platz. Sie möchten die Spannung des ersten Mals live miterleben und keine Neuproduktion verpassen.

Das Premieren-Abo bietet Ihnen:

- sechs Premieren im Saal
- exklusive Einführung in die Inszenierung mit dem Intendanten in einem besonderen Raum
- Vorkaufsrecht für andere Premieren
- Premierenfeier im LTT-Lokal, auf der Sie unsere Künstler*innen kennenlernen können!

6 Premieren für 111 Euro (Platzkategorie 2) · **120 Euro** (Platzkategorie 1)

DONNERSTAG / FREITAG / SAMSTAG-ABO

Ihre Lieblingsplätze sichern. Die Termine sind bereits bekannt. Und Sie sparen sogar 25%!

6 Vorstellungen für 75 Euro (Platzkategorie 2) · **90 Euro** (Platzkategorie 1)

VARIO-ABO KLEINER-FREITAG

Ihre Lieblingsplätze sichern. Nicht nur im großen Saal, auch in der Werkstatt! Die Termine sind bereits bekannt. Und Sie sparen bis zu 25%!

5 Vorstellungen für 65 Euro (Platzkategorie 2) · **75 Euro** (Platzkategorie 1)

BEQUEM-ABO: THEATERFAHRT DONNERSTAG / FREITAG

Stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Während der Fahrt erhalten Sie Informationen und Wissenswertes über das Stück. Zusteigen können Sie ab:

- Herrenberg / Bad Urach am Donnerstag
- Trochtelfingen / Sulz / Horb am Freitag

6 Fahrten ab 40 Euro (Preis für Hin- und Rückfahrt je nach Entfernung)

COUCHPOTATO-ABO

Einmal im Monat sollten Sie auf unterhaltsame Weise etwas für Ihre grauen Zellen tun. Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund! Zwingen Sie sich mit dem CouchPotato-Abo ins LTT! Über das Programm haben Sie die freie Wahl: alle Stücke, alle Spielstätten, alle Genres, alle Plätze (nach Verfügbarkeit; ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport und Sonderveranstaltungen wie Sommertheater und Silvester)! Doch einmal pro Monat müssen Sie sich einen Ruck geben und Ihr Abo nutzen, sonst verfällt Ihr Anspruch auf eine Theaterkarte im jeweiligen Monat. Ein Umtausch ist leider nicht möglich. Wenn Sie aber Ihrer Couch einmal im Monat eine Entlastung gönnen, dann können Sie in jedem der 10 Monate der Theaterspielzeit jeweils einmal ganz frei nach Ihrem Geschmack Theater genießen und das für schlappe 10 Euro. Wenn das keine Motivation ist!

10 Vorstellungen für 100 Euro



SONNTAGS-ABO

Sie brauchen Muße für die Kunst. Darum bevorzugen Sie schon seit langem die Sonntagsvorstellungen im LTT. Oft beginnen diese Vorstellungen schon um 18 Uhr, einige bereits um 16 Uhr. Mit dem „Sonntags-Abo“ nehmen Sie sich vier Mal in der Saison die Zeit fürs Theater, die Sie brauchen, und zahlen dafür 50% weniger!

4 Vorstellungen für 40 Euro

WAHL-ABO

Sie wählen Stück und Tag selbst aus, gehen allein, zu zweit oder zu mehreren ins Theater: Sie sind absolut flexibel. Wenn Sie Ihr Wahl-Abo aufgebraucht haben, kaufen Sie sich einfach ein neues. Jedes Wahl-Abo ist ein Jahr gültig. Und Sie sparen bis zu 25%!

4 Schecks für 50 Euro (Platzkategorie 2) · **60 Euro** (Platzkategorie 1)

6 Schecks für 75 Euro (Platzkategorie 2) · **90 Euro** (Platzkategorie 1)

8 Schecks für 100 Euro (Platzkategorie 2) · **120 Euro** (Platzkategorie 1)

ERMÄSSIGUNG

WER IST ERMÄSSIGUNGSBERECHTIGT? Die Ermäßigung gilt für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

	P	S1	S2	D	F	TD	TF	KI Fr
Die Räuber								14.10.16
Nathan der Weise	30.9.16	1.10.16	8.10.16	13.10.16	7.10.16	27.10.16	21.10.16	
Geächtet (Wst)								11.11.16 25.11.16
Der Sandmann	18.11.16	19.11.16	10.12.16	12.1.17	17.2.17	26.1.17	25.11.16	7.4.17
Ewig Jung	2.12.16	21.1.17	14.1.17	15.12.16	9.12.16	2.3.17	20.1.17	10.2.17
Soul Kittchen	24.2.17	25.2.17	25.3.17	9.3.17	24.3.17	30.3.17	31.3.17	
Kasimir und Karoline	28.4.17	29.4.17	13.5.17	4.5.17	12.5.17	18.5.17	19.5.17	
Herz der Finsternis (Wst)								12.5.17 19.5.17
Richtfest	24.6.17	1.7.17	15.7.17	6.7.17	7.7.17	13.7.17	14.7.17	

Änderungen vorbehalten!



- P** Premieren-Abo
- S1** Samstag 1-Abo
- S2** Samstag 2-Abo
- D** Donnerstags-Abo
- F** Freitags-Abo
- TD** Theaterfahrt Donnerstag
- TF** Theaterfahrt Freitag
- KI Fr** Kleiner Freitag

CARDS

THEATERCARD

Für alle, die gerne und oft ins Theater gehen: Mit der TheaterCard bezahlen Sie für Ihre Eintrittskarte nur noch die Hälfte! Und das, so oft Sie wollen.

Die TheaterCard kostet für eine Person 35 Euro.

Sie gilt für ein Jahr ab Kaufdatum und halbiert den Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*

Sie ist personengebunden und nicht übertragbar.

Einmal 35 Euro. Immer 50%!

BONUSCARD

Die BonusCard ist für alle gedacht, die bei uns eine Ermäßigung erhalten: Schüler*innen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) sowie Inhaber*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise. Die BonusCard kostet für eine Person 20 Euro. Sie ist ab Kaufdatum ein Jahr gültig und halbiert den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*

Sie ist personengebunden und nicht übertragbar.

Einmal 20 Euro. Immer 50% auf die 50%!

SEMESTERCARD

Günstiger geht's kaum! Die SemesterCard für 10 Euro! Dafür erhalten Studierende noch einmal 50% Ermäßigung! Die SemesterCard halbiert also den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.* Die SemesterCard gilt für ein Semester: die WintersemesterCard ab Spielzeitbeginn bis zum Ende des Wintersemesters, die SommersemesterCard ab Ende des Wintersemesters bis zum Spielzeitende.

Sie ist personengebunden und nicht übertragbar.

Einmal 10 Euro. Immer 50% auf die 50%!

KREISBONUSCARD

KreisBonusCard-Inhaber*innen erhalten bei uns die LTT-BonusCard für 20 Euro (siehe auch „BonusCard“). Für KreisBonusCard-Inhaber*innen ohne LTT-BonusCard gibt es einen Sonder-Rabatt: Gegen Vorlage und nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhalten Sie eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis in der 2. und 3. Platzkategorie.

Für Kinder und Jugendliche, die Inhaber der KreisBonusCard-Junior sind, wird es noch günstiger. Sie erhalten die LTT-BonusCard für einmalig 10 Euro und damit zu jeder Zeit eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis sowohl für private als auch Besuche mit der Schulklasse.

Die oben beschriebenen Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.*

Das Antragsformular für die KreisBonusCard und die Merkblätter mit den Vergünstigungen liegen bei den Bürgerbüros Stadtmitte, Lustnau und Derendingen sowie bei den Verwaltungsstellen der Ortsteile aus. Für die Antragsstellung und die Ausstellung der KreisBonusCard ist das Landratsamt Tübingen zuständig.

Info tuebingen.de und kreis-tuebingen.de

KREISBONUSCARD-JUNIOR

Die KreisBonusCard-Junior – angeregt vom Bündnis für Familie Tübingen – ist für Kinder und Jugendliche gedacht, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen. Mit der KreisBonusCard-Junior erhalten Sie einmal im Jahr freien und ansonsten ermäßigten Eintritt für alle Stücke des Jungen LTT.

Info siehe KreisBonusCard

* Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport und Sonderveranstaltungen wie Sommertheater und Silvester.





SCHULD UND SÜHNE

Daniel Till, Michael Ruchter, Franziska Beyer, Carolin Schupa, Raphael Westermeier



www.ksk-tuebingen.de

Begeistern ist einfach.

Wenn man eine gute Kulturförderung erhält.

Wenn's um Geld geht



Kreissparkasse
Tübingen

PREISE

ABENDSPIELPLAN / JUNGES LTT ab 18 Uhr

SAAL

1. Platzkategorie	20,00 €
1. Platzkategorie ermäßigt	10,00 €
2. Platzkategorie	17,00 €
2. Platzkategorie ermäßigt	8,50 €
3. Platzkategorie	13,00 €
3. Platzkategorie ermäßigt	6,50 €
Schülergruppen (ab 10 Pers.) im Jungen LTT	8,50 €
Stehplatz*	6,00 €

WERKSTATT

1. Platzkategorie	20,00 €
1. Platzkategorie ermäßigt	10,00 €
2. Platzkategorie	17,00 €
2. Platzkategorie ermäßigt	8,50 €
Schülergruppen (ab 10 Pers.) im Jungen LTT	8,50 €

LTT-OBEN**, FOYER U.A.

Sitzplatz	13,00 €
ermäßigt	6,50 €
Gruppen (ab 10 Pers.) im Jungen LTT	5,50 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Gruppen (ab 10 Pers.) im Abendspielplan	10% erm.
Premierenzuschlag	2,00 €
Live-Musikzuschlag	1,50 €

JUNGES LTT bis 18 Uhr

SAAL

Erwachsene	11,50 €
Kinder/Jugendliche	6,50 €
Schülergruppen (ab 10 Pers.)	6,00 €

WERKSTATT, LTT-OBEN**

Erwachsene	10,00 €
Kinder/Jugendliche	5,00 €
Schülergruppen (ab 10 Pers.)	4,50 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Premierenzuschlag	2,00 €
Live-Musikzuschlag	1,50 €

NACHTSCHICHT

Einheitspreis	5,00 €
Für Besucher der Abendvorstellung	Eintritt frei!

THEATERSPORT

Saal	20,00 €
ermäßigt	10,00 €
Saal-Balkon	14,00 €
ermäßigt	9,00 €
Stehplatz*	6,00 €

THEATERGUTSCHEINE

sind für alle Preisklassen an der Kasse erhältlich.

Ermäßigung – Wer ist ermäßigungsberechtigt?

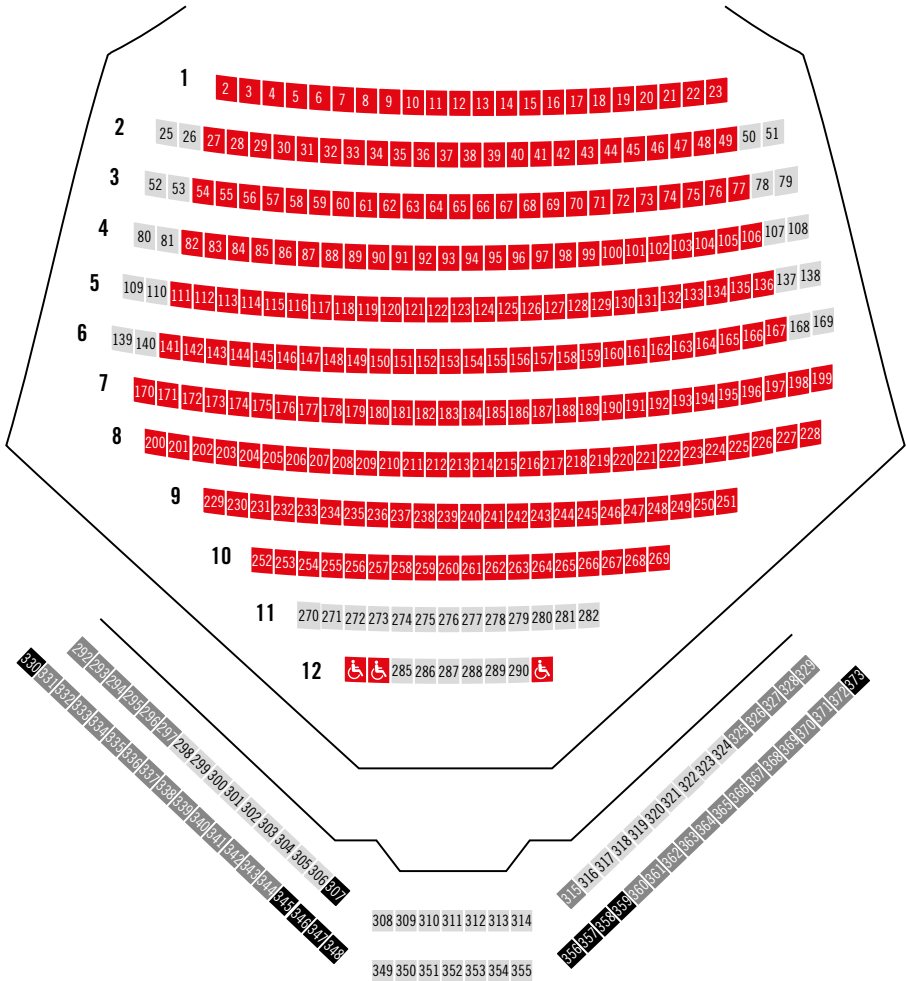
Die Ermäßigung gilt für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

* Stehplatzkarten werden nur an der Theaterkasse angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig verkauft sind.

** Leider ist das LTT-Oben für Rollstuhlfahrer*innen nicht zugänglich.

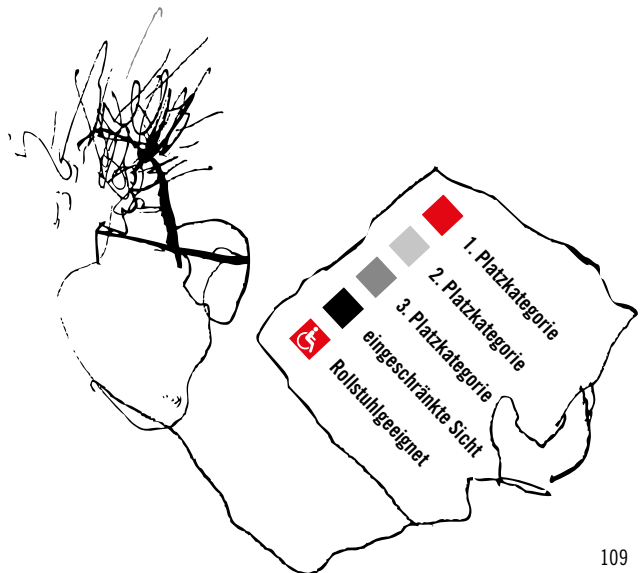
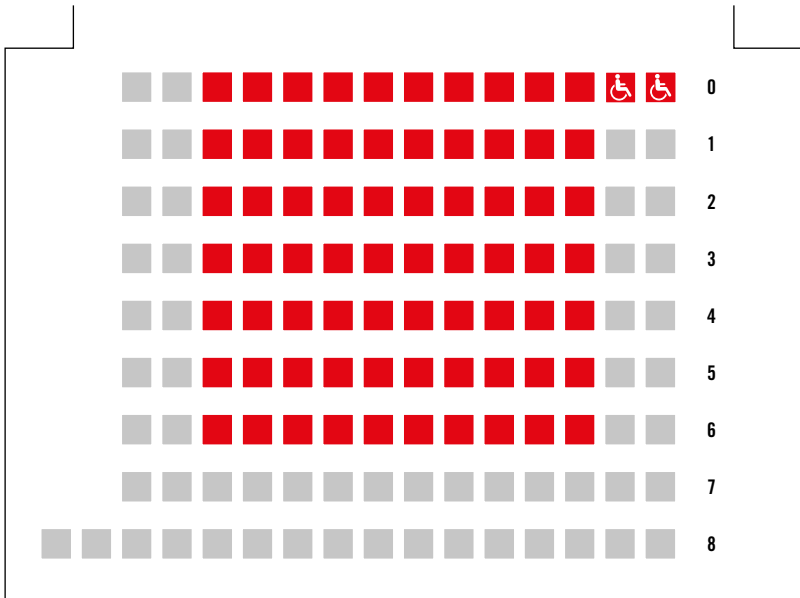
SO SITZEN SIE!

SAAL BÜHNE



WERKSTATT

BÜHNE





Volkshochschule
Tübingen e.V.

Ihre Adresse für kulturelle Bildung

Sowie für ...

- Grundbildung •
- Gesellschaft •
- Gesundheit •
- Sprachen •
- Integrationskurse •
- Berufliche Bildung •
- EDV •

Volkshochschule Tübingen e.V.

Katharinenstrasse 18

72072 Tübingen

Tel.: 07071 5603-29

E-Mail: info@vhs-tuebingen.de

www.vhs-tuebingen.de



SERVICE

THEATERKASSE

Öffnungszeiten

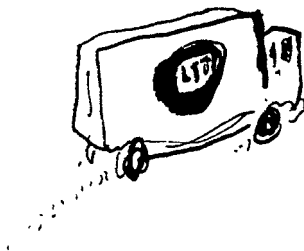
Dienstag - Freitag 14 - 19 Uhr / Samstag 10 - 13 Uhr

Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 15 92 49

Fax: 07071 / 15 92 70

kasse@landestheater-tuebingen.de



ABENDKASSE

Öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Veranstaltungen nicht möglich.

KARTENVORVERKAUF

Beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans auch an allen VVK-Stellen des KulturTickets NeckarAlb: Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Schwäbisches Tagblatt Ticketservice, Rottenburger Post, Steinlachbote Mössingen, Neckar-Chronik Horb, Konzertbüro am Markt Reutlingen, Kreiszeitung Böblinger Bote, GÄUBOTE Herrenberg, GEA Servicecenter, GEA Pfullingen, GEA Metzingen, GEA Münsingen, GEA Mössingen, WTG Rottenburg und Henriettes Kult-Tour Gomaringen.

PRINT@HOME

Jetzt auch bei uns **print@home!** Drucken Sie sich Ihre Tickets bequem am heimischen PC aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten.

KARTENRESERVIERUNG

Vorbestellte Karten müssen innerhalb von acht Tagen bezahlt und abgeholt werden, für die Abendkasse reservierte Karten spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Der Umtausch ist in der Regel ausgeschlossen. Sollte Ihnen dennoch einmal etwas dazwischenkommen, können Karten gegen eine Stornogebühr von 2 EUR pro Karte in einen neuen Termin oder einen Gutschein umgetauscht werden.

ZUGANG FÜR MENSCHEN MIT SCHWERBEHINDERUNG

Unser Behindertenaufzug ermöglicht es Ihnen, bequem ins Theater zu kommen. Wir bedauern, dass das LTT-Oben für Rollstuhlfahrer*innen nicht zugänglich ist. Menschen mit Behinderung, die nicht alleine ins Theater kommen können, erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte.

BUS

Haltestelle Landestheater (Linien 4, 7, 8, 7611/10 und 7625).

Die Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag als Fahrschein in der 2. Klasse im gesamten naldo-Verbundgebiet zur Hinfahrt ab vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss. Sonderregelung bei Anmeldefahrten für Gruppen; auf der Linie 826/828 nur von/bis Dettenhausen.

TEAM

ENSEMBLE

Angelina Berger, Junges LTT
Franziska Beyer
Henry Braun, Junges LTT
Martin Bringmann
Robin Walter Dörnemann
Magdalena Flade, Junges LTT
Andreas Guglielmetti
Rupert Hausner, Junges LTT
Rolf Kindermann
Stefanie Klimkait, Junges LTT
Heiner Kock
Jennifer Kornprobst
Andreas Laufer, Junges LTT
Michael Miensopest, Junges LTT
Michael Ruchter
Laura Sauer
Patrick Schnicke
Carolin Schupa
Gotthard Sinn
Daniel Tille
Lukas Umlauf (Gast)
Susanne Weckerle
Sabine Weithöner
Raphael Westermeier
Thomas Zerck

THEATERLEITUNG

Thorsten Weckherlin, Intendant
Teresa Windischbauer, Verwaltungsdirektorin

OBERSPIELLEITUNG

Christoph Roos

JUNGES LTT

Michael Miensopest, Künstlerischer Leiter
Tobias Ballnus, Mitglied der Leitung
Susanne Schmitt, Mitglied der Leitung

DRAMATURGIE

Stefan Schnabel, Chefdramaturg
Kerstin Grübmeier, Dramaturgin
Lars Helmer, Dramaturg
Susanne Schmitt, Dramaturgin Junges LTT

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Ramona Rath, Leiterin

GASTSPIELVERKAUF + REGIONALES MARKETING

Birgit Reiher, Leiterin

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT + MARKETING + PRESSE

Yala Pierenkemper, Leiterin ÖA & Marketing
Thorsten Weckherlin, Presse
Peter Engel, Illustrationen & Grafik
Theresa Vogler, Grafik
Tobias Metz, Fotograf
Martin Sigmund, Fotograf
N.N., Freiwilliges Soziales Jahr Kultur

THEATERWERKSTATT SCHWÄBISCHE ALB

Kerstin Grübmeier, Künstlerische Leitung
Franziska Weber, Künstlerische Produktionsleitung

THEATERPÄDAGOGIK

Tobias Ballnus, Theaterpädagogie Junges LTT
Uschi Berberich, Schulkontakte Junges LTT
Miriam Rösch, Theaterpädagogin Abendspielplan
Jakob Altman, Bundesfreiwilligendienst Junges LTT
Uschi Famers, Leitung Frauentheater Purpur (Gast)
Helga Kröplin, Leitung Generationentheater Zeitsprung (Gast)
Ulrike Tilke, Leitung Kinderspielclub, Spielclub Einmal alles &
Projektwerkstatt (Gast)
Volker Schubert, Leitung Spielclub Einmal alles (Gast)

REGIE

Tobias Ballnus
Sascha Bunge
Karin Eppler
Gernot Grünwald
Nina GühIstorf
Dominik Günther
Nick Hartnagel
Lars Helmer
Christiane Hercher
Tobias Hofmann
Jan Jochymski
Anne-Kathrin Klatt
Heiner Kondschat
Alexander Marusch
Michael Miensopest
Annette Müller
Grete Pagan
Tobias Rausch
Christoph Roos
Carina Riedl
Marlene Anna Schäfer
Felix Schmidt
Dorothea Schroeder
Helge Thun
Thorsten Weckherlin

BÜHNE + KOSTÜME

Anja Ackermann
Kay Anthony
Tobias Ballnus
Cornelia Brey
Christine Brunner-Fenz

Katrin Busching
Karin Eppler
Sandra Fox
Christiane Hercher
Vesna Hiltmann
Lena Hinz
Anne Hölck
Anne-Kathrin Klatt
Michael Köpke
Gesine Kuhn
Conni Lelić
Ilona Lenk
Michael Miensopest
Anja Müller
Thomas Rustemeyer
Felix Schmidt
Sabine Schmidt
Sibylle Schulze
Peter Scior
Fatima Sonntag
Merle Vierck
Angelika Wedde

MUSIK

Christian Dähn
Dominik Dittrich
Tobias Hofmann
Markus Maria Jansen
Maria König
Christian Kolb
Heiner Kondschat
Oliver Krämer
Bernhard Mohl
David Pagan
Jörg Wockenfuß

REGIE- / PRODUKTIONS- ASSISTENZ

Ivonne Gläser, Junges LTT
Sven Hartlep (Gast)
Viktor Hauser
Bettina Vögele (Gast)
Georg Zahn

SOUFFLAGE

Janine Vígué

INSPIZIENZ

Ralph Hönle
Matze Hupel, Junges LTT
Conni Lelić, Junges LTT
Ermis Zilelidis

TECHNIK

Martin Fuchs, Technischer Direktor
Robert Klein, Stv. Technischer Direktor
Nils Nahrstedt, Bühnenmeister
Radovan Basarić
Manuel Bernhardt

Xavier Gey
Jürgen Götz, Junges LTT
Siegfried Grieshaber, Vorarbeiter
Jürgen Herrmann
Lars Hüggelmeier
Bernd Jäger
Reinhold Mayer, Junges LTT
Stefan Podlasek
Paul Schiffer
Helmut Schilling, Vorarbeiter
Hans-Jürgen Schuler, Vorarbeiter
Arnold Slogsnat
Mattias Utecht, Vorarbeiter Junges LTT

BELEUCHTUNG

Milan Basarić, Künstlerischer Leiter
Marc Döbelin, Stv. Leiter
Martin Burmeister
Gyula Farkas
Holger Herzog
Heinz Kettenbach
Mark Zipperlein

TON + VIDEO

Uwe Hinkel, Künstlerischer Leiter
Jan Brockerhoff
Reinhold Oelke
Ricarda Zelter

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Jan Brockerhoff
Marc Döbelin
Mark Zipperlein
Luigi Piotti, Auszubildender

WERKSTÄTTEN

Eugen Krauss, Leiter Werkstätten
Jolanta Slowik, Leiterin Malsaal
Daniel Donat, Leiter Schlosserei
Manuel Bernhardt, Schlosser
Günter Bitzer, Schreiner
Steffen Rogosch, Schreiner
Helmut Vogel, Dekorateur

REQUISITE

Petra Elsner, Leiterin
Alexandra Doerr
Matze Hupel, Junges LTT
Conni Lelić, Junges LTT
Sylvia Weber

KOSTÜMABTEILUNG

Gundula Neubauer, Leiterin
Susanne Bek-Sadowski, Stv. Leiterin
Magdalene Buschbeck
Sabine Czarski
Claudia Flemming
Gabriele Heinzmann
Annette Hofer

Ingrid Jarosch
Anna Katharina Walker
Christine Ziefle

MASKE

Peter Hering, Leiter
Anne Kondschat, Stv. Leiterin
Birgit Fiedler
Kerstin Walter
Magdalena Moßner, Auszubildende

VERWALTUNG

Teresa Windischbauer,
Verwaltungsdirektorin
Petra Thiele,
Assistentin der Verwaltungsdirektorin
Monika Gramüller, Personalbüro
Jörg Bitzer, Buchhaltung
Uschi Berberich, Büro Junges LTT
Katrin Dollinger,
Produktionsleitung Believe Tank (Gast)

BESUCHERSERVICE

Zlatko Stürmer, Leiter
Julia Baturin
Joachim Blaicher
Emilio Diebold
Gabriele Geysel
Christina Häfele
Chandal Meirelles Nasser
Doris Roll
Franz Roll
Josef Roll
Tatjana Schreiber
Caroline Späth
Bettina Vögele
Lena Weller

KASSE + ABO

Christine Anhorn, Leiterin
Mira Keßler
Nicola Poppe
Ingo Riethmüller

PERSONALRAT

Ralph Hönle, Vorsitzender
Peter Hering, Stv. Vorsitzender
Christine Anhorn
Gyula Farkas
Bernd Jäger

HAUSPERSONAL

Detlef Bartsch, Hausmeister
Galina Fischer
Valentina Fischer
Soja Knaub
Valentina Schwebel





BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Patrick Schnicke, Andreas Guglielmetti, Martin Bringmann



JAMES ROY
H. PALM



PALMER – ZUR LIEBE VERDAMMT FÜRS SCHWABENLAND
Laura Säuer, Raphael Westermeier, Lukas Umlauf, Patrick Schnicke





DIE RÄUBER

Lukas Umlauf, Laura Sauer, Heiner Kock, Daniel Tille, Rolf Kindermann, Gotthard Sinn





ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

Hildegard Maier, Andreas Guglielmetti, Franziska Beyer, Patrick Schnicke





GANZ GROSSES KINO
Andreas Laufer

Ich schwör: **Sie** haben dem

Theater gerade noch gefehlt!



Preisgeld, Ruhm,
Ehre – und ein
Anstecknadel-
Unikat:
Der Preis
der LTT-Freunde!,
gestaltet von
Karin Hoffmann

Ihre Mitgliedschaft stärkt die Lobby für das Theater! Je mehr wir sind, desto lauter können wir unsere Stimme erheben.

Die LTT-Freunde! lieben ihr Theater.

Sie haben Ideen.

Sie handeln politisch.

Sie haben mal ein Zimmer frei.

Sie verleihen den Preis der LTT-Freunde!

Die LTT-Freunde! laden Sie ein, dabei zu sein.

Das Theater revanchiert sich:

LTT-Freunde! besuchen Hauptproben.

LTT-Freunde! feiern die „Offene Bühne“.

Sie geben einander den „besonderen (Kultur-)Tipp“.

LTT-Freunde! werden von ihrem Theater ab und zu mal überrascht.

LTT-Freunde! fühlen sich ihrem Theater besonders verbunden:

Sie sind ein ganz besonderer Kreis.

Machen Sie mit – herzlich willkommen!

LTTFreunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

Ja, ich will Mitglied im Förderverein **LTT-Freunde! e.V.** werden!

Ich bekomme dafür regelmäßige Informationen und Einladungen zu besonderen Veranstaltungen, z.B. Proben. Und ich unterstütze das LTT ideell und finanziell mit

- einem Jahresbeitrag von 50 EUR (Paare 75 EUR)
- einem Jahresbeitrag von 25 EUR (ermäßig, Paare 37,50 EUR, Bescheinigung erbeten)

Ich kann mehr zahlen und werde

- Förderer**, Jahresbeitrag 150 EUR (Paare 225 EUR)
- Donator**, Jahresbeitrag 500 EUR (Paare 750 EUR)
- Ich zahle einen anderen Betrag _____

Ich kann nur wenig zahlen, will aber helfen als

- Unterstützer**, Jahresbeitrag 10 EUR (ohne Stimmrecht im Verein)

Name, Vorname _____

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

eMail (wichtig!) _____

SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige den LTT-Freunde! e.V., den Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Gläubiger-Identifikationsnummer DE76ZZZ00000942217

IBAN _____

Unterschrift _____

Wir danken herzlich und freuen uns sehr auf Sie!

Einfach persönlich in den LTT-Freunde!-Briefkasten im Foyer werfen,
eine Mail schreiben an freunde@landesheater-tuebingen.de
oder ans Theater schicken: LTT-Freunde! e.V.
Eberhardsstraße 6
72072 Tübingen

FREUNDE UND FÖRDERER

ALLEN FREUNDEN UND FÖRDERERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Tübingen
Universitätsstadt

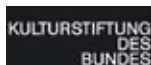


Landkreis
Tübingen

Stadt Reutlingen



LANDKREIS
REUTLINGEN



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



INNOVATIONSFONDS
KUNST

BADEN-WÜRTTEMBERG



Kreissparkasse
Tübingen



Stadtwerke Tübingen



Kommunaler Interessenverein
Landesbühne Tübingen

KLEINGEDRUCKTES

Allgemeine Geschäftsbedingungen Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

§ 1 Geltung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: „AGB“) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) und seinen Besuchern. Sie sind Bestandteil des mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, eines Gutscheins oder Abonnements (inkl. Wahlbros) bzw. dem Zutritt zu einer Veranstaltung abgeschlossenen Vertrags. Die AGB gelten für Veranstaltungen des LTT, für Gemeinschaftsveranstaltungen und Veranstaltungen Dritter (Gastspiele, Sonderveranstaltungen), die in den Räumlichkeiten des oder in Zusammenarbeit mit dem LTT stattfinden, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist.

§ 2 Öffnungszeiten

Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Karten sind auch an allen Vorverkaufsstellen des Kultur Tickets Neckar Alb und online unter www.landestheater-tuebingen.de erhältlich.

Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen anderer Vorstellungen nicht möglich.

Das Abonnement-Büro ist Dienstag und Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

§ 3 Eintrittspreise

Für die Veranstaltungen des LTT gelten je nach Art und Spielstätte der Veranstaltung unterschiedliche Sitzpläne, Preiskategorien und Platzgruppen. Für ausgewählte Veranstaltungen (z. B. Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Sommertheater) können besondere Preise gelten. Die aktuellen Eintritts- und Abonnementpreise können den Veröffentlichungen des LTT und den Aushängen an der Theaterkasse entnommen werden. Im Kartenpreis enthalten sind die Garderobengebühr, nicht aber Programmhefte sowie weitere Leistungen.

Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Berechtigungsnachweis gültig und sind nicht übertragbar. Auf bereits erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung mehr gewährt werden. Betreuer von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte. Rollstuhlfahrern stehen gesondert ausgewiesene Standplätze zur Verfügung. Das LTT haftet nicht für Preise, die von Dritten für Eintrittskarten des LTT verlangt werden.

§ 4 Reservierung und Vorverkauf

Der Vorverkauf erfolgt über die Theaterkasse, das Internet und die Vor-

verkaufsstellen mit dem Erscheinen des Monatsspielplans. Änderungen des Spielplans und der Besetzung bleiben vorbehalten. Das LTT übernimmt keine Gewähr für Angaben in Veröffentlichungen Dritter etwa in Presse, Veranstaltungskalendern oder Online-Medien. Der Vorverkauf an der Theaterkasse erfolgt in bar oder mit ec-Karte. Karten können bei der Theaterkasse auch schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Nach Bezahlung per Lastschrift oder mittels Vorüberweisung werden die Karten, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt. Eintrittskarten für das LTT können über die Webpage www.landestheater-tuebingen.de auch online erworben werden. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem LTT und dem Käufer zustande, die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrift. Für die Abendkasse können mittels print@home selbständig ausgedruckt oder, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt werden. Ab einer Woche vor der Vorstellung ist eine Hinterlegung im Theater möglich. Eintrittskarten können persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail maximal acht Tage lang reserviert werden. Werden die Karten bis dahin nicht erworben, gehen sie zurück in den Freiverkauf. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden. Für Veranstaltungen des LTT können Gutscheine erworben werden, deren Gültigkeit mit drei Jahren nach Ende des laufenden Kalenderjahres befristet ist. Gegen Vorlage eines Gutscheins können an der Theaterkasse Eintrittskarten erworben werden, ein Anspruch auf bestimmte Plätze oder Vorstellungen besteht jedoch nicht, ausgenommen Ehrenkartengutscheine mit gesondertem Vermerk. Gutscheine können ebenso wie Wahlbros und Abo-Tauschbons nicht ausbezahlt werden.

§ 5 Umtausch und Rücknahme von Karten

Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen, können jedoch gegen eine Stornogebühr von 2 EUR pro Karte in einen neuen Termin oder einen Gutschein umgetauscht werden. Eine Rückerstattung des Kaufpreises erfolgt nur dann, wenn die Vorstellung abgesagt bzw. in den ersten 30 Minuten abgebrochen werden muss. Rücknahme und Rückerstattung des Kartenpreises erfolgen bis 10 Tage nach Vorstellungstermin gegen Zusendung der Eintrittskarten und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse. Spielplanänderungen werden dem Publikum unverzüglich mitgeteilt. Karteninhaber haben in diesem Fall die Möglichkeit des Rücktritts vom Vertrag und erhalten gegen Vorlage der Eintrittskarte bis zum Vorstellungsbeginn den Kaufpreis erstattet. Der Ersatz von weiteren Aufwendungen ist ausgeschlossen. Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht.

§ 6 Abonnementbedingungen

Ein Fest-Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilig bis zum Ende der angefangenen Spielzeit berechnet. Das Fest- und Wahl-Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres für die folgende Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Die Abonnements gelten nicht für

Sonderveranstaltungen wie z. B. Weihnachten, Silvester. Wünsche nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag, in eine andere Preisgruppe oder auf einen anderen Platz wird das Abonnementbüro nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten nachkommen. Bei automatischer Verlängerung eines ermäßigten Abonnements kann das LTT erneut die Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung verlangen. Das Abonnement kann per Lastschrift einzug oder auf Rechnung bezahlt werden. Nach Eingang der Zahlung erhält der Fest-Abonnent rechtzeitig vor der ersten Vorstellung einen Aboausweis mit den Vorstellungsterminen. Kann eine Theatervorstellung innerhalb eines bestehenden Abonnements nicht wahrgenommen werden, besteht, gegen eine Tauschgebühr von 1 EUR pro Tausch, die Möglichkeit zum Besuch einer beliebigen anderen LTT-Eigenproduktion. Der Umtausch muss spätestens bis einen Tag vor der angesetzten Vorstellung erfolgen, die Bearbeitung ist nur zu den Öffnungszeiten von Abonnementbüro und Vorverkaufskasse gewährleistet.

§ 7 Garderobe

Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Haftung beschränkt sich auf den nachgewiesenen Zeitwert der hinterlegten Gegenstände und einen Höchstwert von 250 Euro je Garderobenmarke und erstreckt sich nicht auf die Inhalte abgegebener Garderobe. Gegen Vorlage der Garderobenmarke händigt der Besucherservice die Garderobenstücke ohne Prüfung der sachlichen Berechtigung aus. Vertauschte, beschädigte oder abhanden gekommene Garderobenstücke sowie der Verlust einer Garderobenmarke sind dem Servicepersonal unverzüglich mitzuteilen. Bei Verlust der Garderobenmarke dürfen Garderobegenstände nur gegen Nachweis der Empfangsberechtigung oder dann ausgehändigt werden, wenn diese nach Rückgabe aller Garderobenstücke noch verfügbar sind. Das LTT ist in solchen Fällen berechtigt, personenbezogene Daten zu erfassen. Die Garderobe ist bis 15 Minuten nach der Vorstellung besetzt, im Anschluss übernimmt das LTT keine Haftung für hinterlegte Gegenstände.

Es wird darum gebeten Gegenstände aller Art, die in den für das Publikum zugänglichen Räumen gefunden werden, beim Besucherservice des LTT abzugeben. Ebenso kann der Besucherservice bei Abhandenkommen von Gegenständen befragt werden. Fundsachen werden nach Ablauf einer angemessenen Frist an das öffentliche Fundbüro übergeben.

§ 8 Einlass und Besuch der Vorstellung

Nach Beginn einer Veranstaltung behält sich das LTT vor, zu spät eingetretene Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler erst zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum einzulassen. In Einzelfällen ist dies erst zur Pause bzw. gar nicht möglich. In der Werkstatt und im LTT-Oben ist ein Nacheinlass grundsätzlich nicht möglich. Daraus erwachsen für den Besucher keinerlei Ansprüche gegenüber dem Theater.

Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische oder visuelle Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten.

Das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Intendanz. Das LTT ist berechtigt, Veranstaltungen für interne Zwecke ohne Hinweis aufzuzeichnen. Auf Aufzeichnungen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, weist das LTT gesondert hin. Bei Nichterteilung notwendiger Bildrechte durch Besucher ist die Rücknahme oder der Umtausch von Karten möglich.

Speisen und Getränke dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Das Rauchen in den Räumen des LTT ist nicht gestattet.

§ 9 Hausrecht

Den Anweisungen des Besucherservice, des künstlerischen Abenddienstes sowie anderen von der Theaterleitung autorisierten Personen ist Folge zu leisten.

Das Personal des LTT ist berechtigt, Besucher aus den Räumlichkeiten bzw. Veranstaltungen zu weisen, wenn andere Besucher bzw. die Vorstellung gestört werden. In gravierenden Fällen kann durch die Theaterleitung oder durch sie beauftragte Personen ein Hausverbot erteilt werden. Dieses kann nur durch die Theaterleitung wieder aufgehoben werden.

§ 10 Datenschutz

Die personenbezogenen Bestelldaten werden unter Einhaltung des Datenschutzes in dem für die Anbahnung und Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt. Das LTT ist berechtigt, die ihm durch die Reservierung oder den Verkauf von Eintrittskarten bekannt gewordenen personenbezogenen Daten zu speichern und für eigene Zwecke zu verwerten.

§ 11 Haftung

Für Schäden, die ein Besucher in den Räumen des LTT erleidet, haften das LTT, seine gesetzlichen Vertreter und seine Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit.

§ 12 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

Auf Verträge und Rechtsbeziehungen, die diesen AGB unterliegen, findet deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Tübingen. Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1. Mai 2016 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt stattfindenden Veranstaltungen.

Tübingen, am 1. Mai 2016

**Teresa Windischbauer
Verwaltungsdirektorin**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landestheater Württemberg-Hohenzollern

Tübingen Reutlingen

Eberhardstraße 6

72072 Tübingen

Zentrale 07071 / 15 92 0

Fax 07071 / 15 92 70

Karten 07071 / 15 92 49

Info landestheater-tuebingen.de

INTENDANT

Thorsten Weckherlin

VERWALTUNGSDIREKTORIN

Teresa Windischbauer

REDAKTION

Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit,

Theaterpädagogik, KBB

FOTOS

David Graeter, Felix Grünschloss,

Isabelle Hannemann, Martin Sigmund

GRAFIK

Peter Engel, Illustrationen

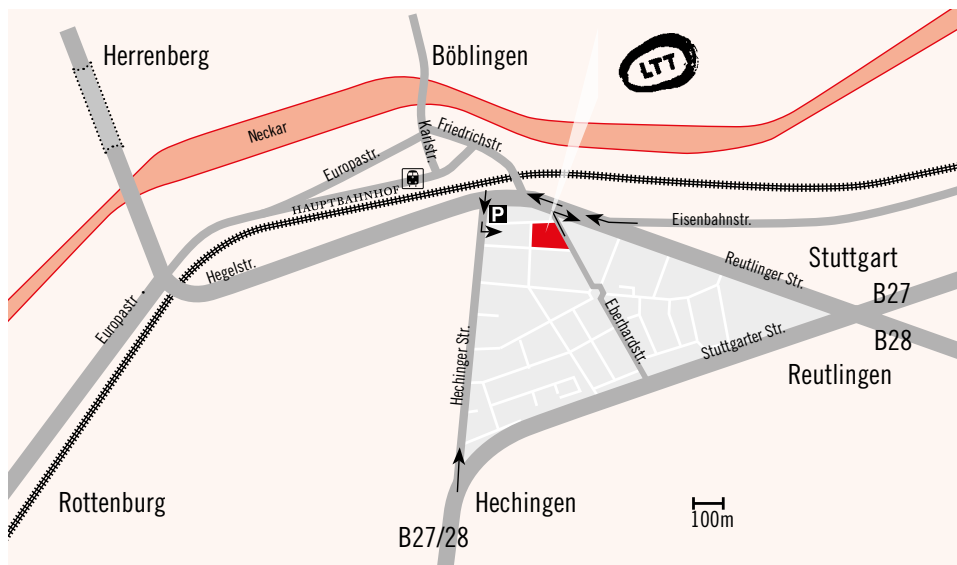
Theresa Vogler, Gestaltung und Satz

DRUCK

Schwarz auf Weiß

Litho- und Druck GmbH Freiburg

Stand Juni 2016



ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Bushaltestelle Landestheater

Linien 4, 7, 8, 7611/10 und 7625

PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

in Theaternähe (mit Parkschein).

Wir empfehlen das Parkhaus Metropol

(2 Minuten Fußweg).



Foto: Martin Sigmund

Er hat 100% pure Energie

– auf der Bühne und für das Schminklicht danach.

bluegreen

Ökostrom aus 100% Wasserkraft

swt.
Stadtwerke Tübingen

WIR WIRKEN MIT.

